

Anzeigen:

Die 12seitige Kleinzeile über deren Raum 10 Wg., für aus-
wärtige 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlag.
Reklamations 30 Wg., für auswärts 35 Wg. Beilagengebühr
per Zeile 10 Wg. 2.50.

Versprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Wg. Beringel 10 Wg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Der Landwirt“. — 2. Wöchentlich: „Der Landwirt“. — 3. „Der Humorist“ und die „Wiesbadener“. — 4. „Der Landwirt“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Kommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 91.

Dienstag, den 19. April 1904.

19. Jahrgang.

Die Lage des deutschen Arbeitsmarktes.

Man muß bis in das Jahr 1900 zurückgehen, um für den Monat März ein ähnlich günstiges Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem deutschen Arbeitsmarkt anzutreffen wie im März laufenden Jahres. Ja seit 1896 gab es überhaupt nur zwei Jahre, in denen der März noch ein günstigeres Gepräge des Arbeitsmarktes zur Schau trug als heute. An den öffentlichen Arbeitsnachweisen, die an den Verband deutscher Arbeitsnachweise angeschlossen sind, kamen nämlich im März dieses Jahres auf je 100 offene Stellen 100,4 Arbeitsjünglinge: Angebot und Nachfrage deckt sich fast. Seit 1896 war die entsprechende Ziffer in den einzelnen Jahrgängen folgende:

Jahr	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904
Ziffer	117,1	108,1	103,5	89,3	99,8	122,2	148,9	126,1	100,4

Die erhebliche Besserung des Arbeitsmarktes im März des laufenden Jahres ist, dem „Düsseld. Gen.-Anz.“ zufolge, ebenfalls in einer Vermehrung der offenen Stellen als in einer Verminderung der Arbeitsjünglinge gegenüber dem Vorjahre zu suchen. Trotz der vorübergehenden Befürchtungen im Februar hat die Frühjahrssaison kräftig eingesetzt, vor allem im Baugewerbe. Fast in allen Theilen Deutschlands, mit Ausnahme des Südens, ist nicht nur befriedigende, sondern meist reichliche Beschäftigungsmöglichkeit vorhanden als im Vorjahre, dessen Bauhätigkeit vielfach schon lebhaft war. Fast alle verfügbaren Arbeitskräfte konnten im März auch in den Bekleidungsberufen beschäftigt werden; das frühfallende Osterfest drängte eine Masse von Aufträgen auf verhältnismäßig kurze Lieferzeit zusammen. Vornehmlich herrschte nach Schneidern eine starke Nachfrage. Im Kohlenbergbau waren Förderung und Absatz im Ruhrkohlengebiet erheblich besser als im Vorjahre, während in Oberschlesien noch fortwährend darüber geklagt wird, daß der gegenwärtige Absatz noch lange nicht der normalen Förderleistung der Gruben entspreche. Infolgedessen konnten die Feierschichten im Ruhrkohlengebiet bis auf ein Minimum zurückgehen; in Oberschlesien wurden sie etwa in gleicher Zahl wie im Februar eingelegt. Noch immer nicht ganz geklärt ist trotz der Bildung des Stahlwerksverbandes die Geschäftslage im Eisengewerbe. Während auf der einen Seite behauptet wird, daß diese Verbandsbildung eine ebenso kräftige wie plötzliche Belebung des Eisenmarktes im März zur Folge gehabt habe, wird dieser günstige Einfluß des Stahlwerksverbandes auf der anderen Seite ebenso entschieden bestritten. Soviel steht aber, nach dem besseren Beschäftigungsgrad in den weiter verarbeitenden Industriezweigen zu schließen, fest, daß der Verbrauch an Eisen auf dem inländischen Markte wieder in befriedigender Steigerung begriffen ist. Im Textilgewerbe war eine einschneidende Milderung des Beschäftigungsgrades im März nicht wahrzunehmen.

Der russisch-japanische Krieg.

Zur allgemeinen Frage.

Das Journal de Debats veröffentlicht eine Depesche aus Petersburg, wonach Samstag Abend im Winterpalais unter

dem Vorsitz des Zaren ein Kriegsrath stattgefunden habe, welchem der Großfürst Alexis, ferner die Großfürsten Michael und Alexei Michailowitsch, die Admirale Abellane und Dubassoff, sowie der Kriegsminister, der Präsident des obersten Gerichtsrathes und der Chef des Generalstabes beizuhnten. Es wurde über die Lage beraten, welche in Port Arthur durch den Untergang des „Petropawlowsk“ geschaffen ist. Obgleich über die Verhandlungen Stillschweigen bewahrt wird, läßt eine Mittheilung im Marineblatt darauf schließen, daß der Kriegsrath der Ansicht sei, daß trotz des Verlustes des „Petropawlowsk“ die Lage in Ostasien unbeeinträchtigt geblieben sei. Die Verteidigungsmittel in Port Arthur, sowie die Geschütze der Panzer und Kreuzer genügen vollständig zur Verteidigung.

Admiral Togo

berichtet: Die kombinierte Flotte begann, wie vorher bestimmt, am 11. April den

achten Angriff auf Port Arthur.

Die vierte und fünfte Torpedojägerflotte und der „Korymaru“ erreichten den Eingang um Mitternacht vom 11. zum 12. April. Trotz der feindlichen Scheinwerfer gelang es ihnen, an verschiedenen Punkten Minen zu legen. Die zweite Torpedojägerflotte entdeckte bei Tagesanbruch des 12. April einen russischen Torpedojäger, welcher den Hafen zu erreichen suchte. Nach einem Kampfe von zehn Minuten wurde derselbe in den Grund geböhrt. Es blieb keine Zeit, die Mannschaft desselben zu retten, da der „Bajan“ herankam. Es wurde ein zweiter russischer Torpedojäger entdeckt. Als er in der Richtung von Laotjeschan herankam, wurde er ebenfalls angegriffen, entkam aber in den Hafen. Das dritte Geschwader erreichte die Außenreede von Port Arthur um 8 Uhr, worauf der „Bajan“ das Feuer auf dasselbe eröffnete. Sofort folgten „Novik“, „Asold“, „Diana“, „Petropawlowsk“, „Bobjeda“ und „Postawa“ und griffen uns an. Unser 3. Geschwader erwiderte das Feuer absichtlich schleichend und zog sich allmählich zurück, bis der Feind ca. 15 Seemeilen nach Osten gelockt war. Dann kam unser 1. Geschwader, welches durch drahtlose Telegraphie benachrichtigt worden war, plötzlich heran und ging zum Angriff vor. Während des Versuches des Feindes, den Hafen zu erreichen, lief ein Dinienschiff vom Typ des „Petropawlowsk“ auf eine von uns in der vorhergehenden Nacht gelegte Mine und sank um 10 Uhr 22 Min. Vormittags. Ein zweites Schiff verlor anscheinend seine Manövrierfähigkeit, doch konnten wir bei der Verwirrung unter den feindlichen Schiffen dasselbe nicht erkennen. Die russischen Schiffe gelangten schließlich in den Hafen. Unser drittes Geschwader erlitt keinerlei Beschädigungen, auch die Beschädigungen des Feindes dürften mit obigen Ausnahmen gering sein. Unser erstes Geschwader kam nicht in Feuerentfernung. Um 1 Uhr Mittags zog sich unsere Flotte zurück und bereitete einen neuen Angriff vor. Am 14. April fuhr dieselbe wieder nach Port Arthur. Die zweite, vierte, fünfte Torpedojäger- und neunte Torpedobootsflotte erreichten es um 3 Uhr Vormittags, das dritte Geschwader um 9 Uhr. Wir entdeckten drei Minen, welche der Feind gelegt

hatte. Dieselben wurden sämtlich zerstört. „Rafuga“ und „Nissin“ wurden westlich von Laotjeschan dirigiert. Sie eröffneten ein indirektes Bombardement für zwei Stunden. Hierbei kamen diese Schiffe zum ersten Male in Aktion. Die neuen Forts in Laotjeschan wurden schließlich zum Schweigen gebracht. Unsere Flotte zog sich um 1 Uhr 30 Min. zurück.

Port Arthur, 18. April. (Russ. Tel.-Ag.) Mehrere Augenzeugen bestätigen, daß am 12. April ein japanischer Kreuzer vor Port Arthur dadurch verloren ging, daß er auf einen eigenen schwimmenden Torpedo stieß. — Statthalter Alexejew begab sich gestern an Bord des „Sebastopol“ und hütete die Flagge als Kommandant des Geschwaders des Stillen Ozeans.

Petersburg, 18. April. (Tel.) Amtlichen Berichten zufolge, die der Generalstab erhalten hat, ist heute am 1. April alles ruhig. Es traten keine besondere Veränderungen ein.

Sankt, 18. April. (Neuer.) In der Nacht zum 16. April besetzten 33 Kosaken Soentschön. Der japanische Konsul und Flüchtlinge kamen am 17. ds. Morgens in Genzan an. Es geht das Gerücht, 5000 Russen würden dieser Vorhut folgen, um die Japaner vom Jalu abzugeben. Das Gerücht ist wenig glaubhaft, da die Russen durch eine Landung der Japaner abgeschnitten werden könnten.

Wassili Wassiljewitsch Wereschtschagin, der bekannte russische Maler, ist bei der Explosion des „Petropawlowsk“ getötet worden. Wereschtschagin wurde zu



Fischereipolier im Gouvernement Nowgorod am 26. Oktober 1842 geboren. Zuerst Offizier, wandte er sich später der Malerei zu. 1867 und 1868 nahm er unter General Rauffmann



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Sonntag, 16. April. Zum erstenmale: „Flotten-Manöver“. Schwan in 3 Akten von Curt Kraay und Heinrich Stobiger.

Als Pendant zu Stowronnicks ernster „Waterlant“ haben wir jetzt auf dem Spielplan des Residenztheaters in den „Flottenmanövern“ ein heiteres Marinestück. Der Schwan ist sehr hübsch auf lustigen Geschehnissen aufgebaut und enthält eine hübsche lebenswichtige Humors. Curt Kraay ist eben ein Lustspielautor, dem nichts mißlingt und der mit seinem starken Empfinden für das Bühnenwirksame aus Charakteren und Situationen überall den höchsten Effekt herausholt. Sein diesmaliger Mitarbeiter Stobiger hat ihn darin wieder unterstützt. Wenn man bedenkt, wieviel literarische Haupttreffer Curt Kraay schon erzielt hat, dann muß man diese erfolgreichste Thätigkeit unseres Mitbürgers, der sich eigentlich nie wiederholt und stets durch originelle Gedanken überrascht, aufrichtig anerkennen. Er hat auch stets den richtigen Sinn für die Bedeutung des Aktuellen in der Lust-

spielichtung und hat diese Erfahrung wieder in den „Flottenmanövern“ nutzbringend angewandt.

Um die Person des sächsischen Seisenfabrikanten Jagen, der vom wüthenden Dasser „alles Marinirten“ zum begeisterten Flottenwärmer umgewandelt wird, gruppieren sich unterhaltend die üblichen Liebespaare, die sich diesmal theils auf Helgolands Gestaden, theils an Bord eines Kriegsschiffes finden. Um das Verhältniß der Liebenden zu befehlen, bedarf es verschiedener „Flottenmanöver“, die sehr geschickt in Scene gesetzt sind und viel drollige Situationen ergeben. Helgoländer Typen, eine in die Landestracht gekleidete Berliner Jähre, Matrosen usw. vervollständigen das lustige Ensemble und hübsche dekorative Bilder schaffen namentlich im letzten Akt ein stimmungsvolles Milieu.

Unter der Regie des Herrn Unger wurde flott gespielt. Namentlich war Herr Schulte als Jagen von unwiderstehlicher Wirkung. Herr Roberts gab sehr nett einen Seeladetten, Herr Oert war ein recht humorvoller Matrose und in der Charge eines amerikanischen Journalisten gefiel Herr Müller ganz ausgezeichnet. Die Liebespaare waren durch Frä. Tenschert und Herrn Otto, Frä. Albrecht und Herrn Wilhelm bestens vertreten. Das Berliner Dienstmädchen Riecke, das sich auf Befehl des Hoteliers zu der Helgoländerin „Antje“ verwandelt, wurde von Frä. Erholz nicht schlecht repräsentiert. Auch der „fliegende Holländer“ des Frä. Krause ist lobend anzuerkennen, ebenso die verblommene Fischfrau des Frä. Agte. In den übrigen Rollen waren die Herren Kunz, Dager, Rhode und Koppmann erfolgreich beschäftigt.

Das stark besetzte Haus war in bester Stimmung und nahm die Komik mit starkem Beifall auf. Daß auch Herr Kraay gerufen wurde, bedarf kaum der Erwähnung. Beifollos hat das Residenztheater in den „Flottenmanövern“ ein neues Zugstück erhalten.

Die Geschichte des Prinzen Viribinker. Wer weiß heute von diesem gräßlichsten Buch, das die Weltliteratur kennt? Seit etwa 100 Jahren ist die Originalausgabe verschollen und wird von Bücherliebhabern mit 300 M bezahlt. Und dabei ist der Verfasser dieser Geschichte ein deutscher Klassiker! Wieland ist der Verfasser, der geliebte Sänger des Oberon, der, wie Goethe sagt, solange Poesie, Gold Gold und Kristall Kristall bleibt, als ein Meisterstück poetischer Kunst geliebt und bewundert werden wird. Sein Viribinker nun ist in einer wunderschönen und trefflichen Neuauflage, die der bekannte Goethe-Archivar Dr. Carl Schüldesdorf bewerkstelligt hat, soeben als neuester Band der Kulturhistorischen Bibliothek im Magasin-Verlag Jacques Segner zu Berlin SW. 11 erschienen (M 2.-). Man kann sich zu dieser Neuauflage wirklich nur beglückwünschen und sich gar nichts Lustigeres und Liebenswürdigeres vorstellen, als diesen gottlosen Prinzen, der mit Feen, Gnommen und Wassernixen die tollsten Sachen treibt, mit einer solchen Selbsterständigkeit, wie wenn es für Prinzen gar keine andere Beschäftigung gäbe. Wer auch nur ein paar Seiten von der lachenden Prosa dieses Buches gelesen haben wird, der wird diese Geschichte in einem Zuge auslesen müssen und dem wird die Erinnerung an die Persönlichkeit des leichtsinnigsten aller Prinzen eine liebe und stets willkommen Erinnerung sein. Wir stehen nicht an, die Geschichte des Prinzen Viribinker das komischste und unterhaltendste Buch zu nennen, das uns seit geraumer Zeit in die Hände gekommen ist, und sind gewiß, daß sie jeder, der kein Griesgram ist, mit innigstem Vergnügen und heller Freude aufnehmen wird.

an der Expedition nach Turkestan theil. 1874 ging er mit dem Prinzen von Wales nach Indien. Im russisch-türkischen Kriege machte er die Erstürmung von Plewna mit. Vereckischagin schilderte in seinen Werken hauptsächlich den Krieg

mit brutaler Realistik. Einen Bilderzyklus hat er geschaffen über Napoleon I. und 1812. Die Tretjakowische Galerie in Moskau enthielt eine große Kollektion von seinen Werken.

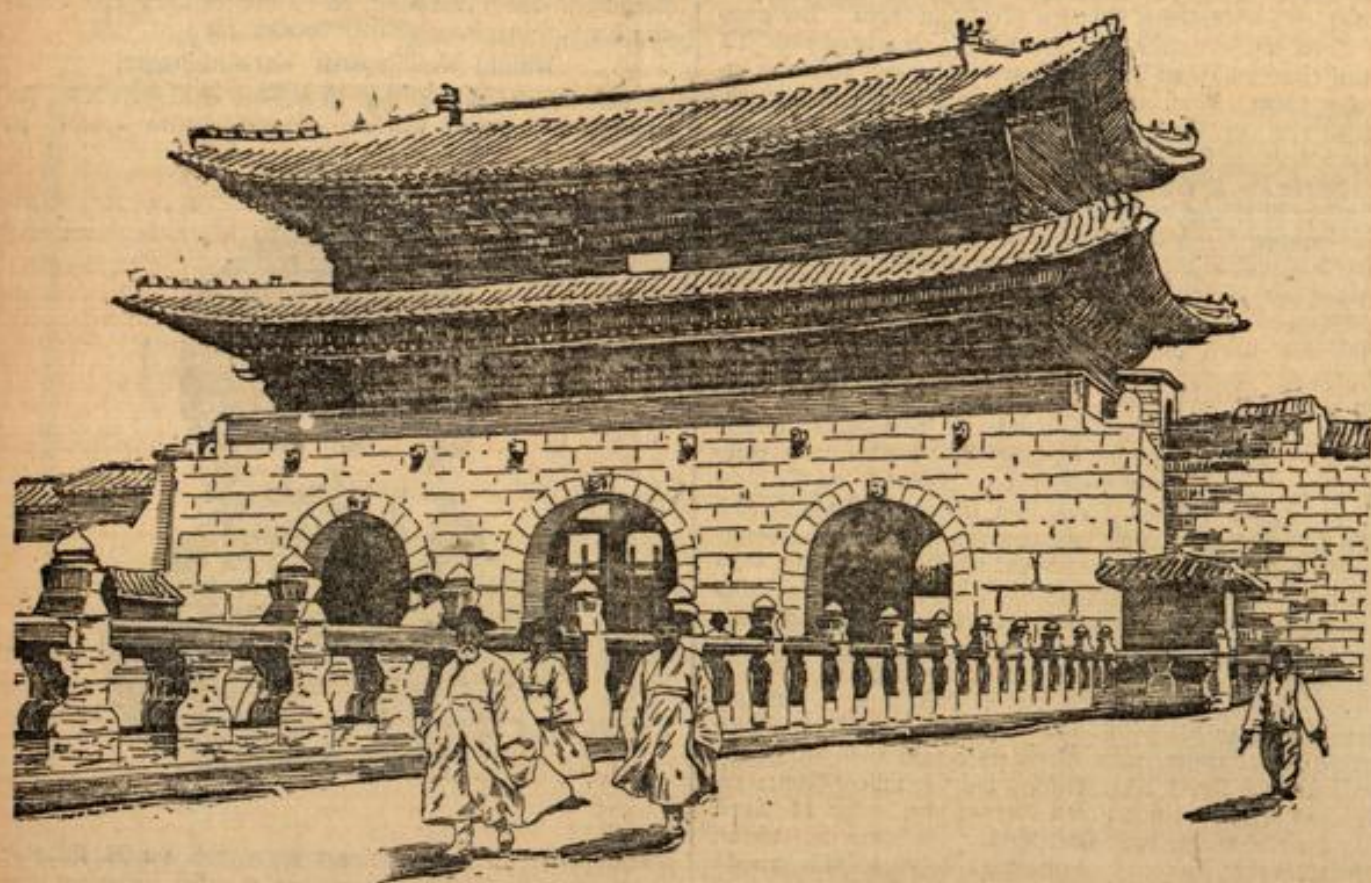
Truppenansammlungen der Chinesen an der Nordostgrenze ihres Reiches.



Von größter Wichtigkeit für die Russen im ostasiatischen Kriege ist die Haltung Chinas. Zweifellos hat China zur Zeit 60 000 Mann gut disziplinierter Truppen in der Provinz Tschili stehen. Gerade in den letzten Wochen hat eine Verschiebung in nordöstlicher Richtung stattgefunden, so daß in Tschongto und Tschauang, wie unsere Karte zeigt, 25 000 Mann unter General Ma stehen. Weitere 9000 Mann stehen bei Ku-tschou. Ferner sind bei Peking und Niutschwang größere Truppenkörper unter dem als thatkräftig und umsichtig bekannten General Juanischai versammelt. Diese Truppen sind alle gut ausgerüstet und mit kleinsten Gewehr neuester Konstruktion bewaffnet. Europäische Offiziere, welche die Mannschaften gesehen haben, stellen ihnen ein durchaus

günstiges Zeugnis aus. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn Rußland sich durch diese Truppen-Ansammlungen beunruhigt fühlt. Dieselben bedrohen direkt die russische Aufstellung im Norden. Wie die Karte zeigt, ist es den Chinesen ein Leichtes, gegen Liau-jang, das Hauptquartier von Kuropatkin, vorzustoßen. Dazu kommt noch, daß diese chinesischen Truppen vielfach japanische Offiziere als Führer haben. Um sich zu decken, haben die Russen Truppen bei Schimningting und Niutschwang zur Beobachtung aufgestellt. Ob die Chinesen vorstößen werden, wird vielleicht nur davon abhängen, in welcher Weise die nächsten Ereignisse in diesem noch nicht absehbaren Kriege vor sich gehen werden.

Zum Brande des Kaiserpalastes in Seoul.



Eingangsthor zum Kaiserpalast in Seoul.

Der koreanische Kaiserpalast, ein großer Gebäudekomplex, ist am Donnerstag, wie gemeldet, ein Raub der Flammen geworden. Der Brand erhob sich am südöstlichen Eingang; ein starker Ostwind verbreitete das Feuer schnell über alle Bauwerke. Am Witternacht wurde das Hauptgebäude vollständig vernichtet. Der Kaiser von Korea und der Thronfolger retteten sich durch ein Seitenthor in die amerikanische Gesandtschaft. Der kaiserliche Palast nimmt einen

großen Raum ein, welcher von einer hohen Mauer umgeben ist. Der Gebäudekomplex besteht aus vielen kleinen Häusern, deren Wände aus Papier hergestellt sind. Die Zimmer sind klein und niedrig. Davon machen das Bibliotheksgebäude, der Lesebavillon und der Thronsaal eine Ausnahme. In einem Häuschen unweit des Thronsaales ist die Königin Min, die Gattin des regierenden Kaisers von Korea, am 8. Oktober 1895 ermordet worden.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 18. April 1904

Aufhebung der Familienversicherung an der Leipziger Ortskrankenkasse.

Am 13. April hat die Ortskrankenkasse in Leipzig die Familienversicherung aufgehoben und damit rasch zugestanden, daß die Zahl der neuen Distriktsärzte unzureichend ist. Der gethane Schritt verdient die höchste Beachtung, denn die Leipziger Kasse ist nicht nur die größte unter allen ähnlichen Organisationen, sondern hat auch als die erste die Familienversicherung in ihrer sozialen Bedeutung als notwendiges Glied der Krankenversicherung erkannt und verwirklicht. Einen Vortheil im Kampfe mit den Ärzten hat die Kasse durch das neueste Vorgehen sicher nicht errungen, da für den verbleibenden Rest von etwa 200 000 Versicherungspflichtigen die Zahl der thätigen Ärzte immer noch viel zu gering ist, die ausgeschiedenen Familienmitglieder aber nunmehr ohne ärztliche

Hilfe sind. Das Anerbieten der Distriktsärzte, solche fortan unentgeltlich leisten zu wollen, ist praktisch bedeutungslos — und von Seiten der früheren Ärzte darf naturgemäß keine Hilfe, die der Selbstvernichtung gleich käme, erwartet werden. Es scheint noch manch harten Strauß kosten zu wollen, ehe der durch die einseitige Stellungnahme der Aufsichtsbehörde im Widerstand gegen die geschlossene, überwiegende Mehrheit der deutschen Ärzteschaft bestärkte Massenvorstand in Leipzig deren gerechte Forderungen anerkennt.

Streiks in Ungarn.

Man meldet uns aus Budapest, 17. April: Heute Vormittag erschien der Polizeiminister mit einer Anzahl Konstabler im Streiklager der Zuckerbäckergehilfen um dieses aufzulösen. Erst als der Polizeikommissar drohte, Gewalt anzuwenden, entfernten sich die Aufständischen und begaben sich in ihren Fachverein, wo die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen wurde. — Ungefähr 800 Lohnkutscher beschlossen, Lohnerhöhung und Herabsetzung der Arbeitszeit zu

fordern und, falls die Forderungen nicht bewilligt würden, in den Ausstand zu treten.

Ferner wird aus Debrehin, 17. August, gemeldet: Eine Versammlung ausländiger Wurstfabrikarbeiter wurde, da die behördliche Genehmigung für die Versammlung nicht erteilt war, aufgelöst. Die Ausständigen zogen unter Verhüllung allerlei Unfugs zum Stadthause und bewarfen das Gebäude mit Steinen. Da die Polizei die Ruhe nicht herstellen konnte, wurde Militär herbeigeholt, das von den Ausständigen, denen sich noch andere Leute angeschlossen hatten, ebenfalls mit Steinen beworfen wurde. Schließlich aber wurde die Menge auseinandergetrieben. 15 Verhaftungen wurden vorgenommen.

In Galvan (Comitat Sebes) sind sämtliche Arbeiter der Zuckerrabrik in den Ausstand getreten.

Bulgarisch belgischer Zwischenfall.

Ein Telegramm meldet uns aus Sofia, 18. April: Der Ministerpräsident und der Minister des Innern sind nach Sitiaowo abgereist, wohin sich Fürst Ferdinand nach dem im Kloster Nilo verspürten Erdbeben begeben hat. Es heißt, die Reise stehe im Zusammenhang mit einem Zwischenfall zwischen Bulgarien und Belgien, der dadurch hervorgerufen sein soll, daß die bulgarische Regierung bei der von Belgien verlangten Auslieferung zweier wegen Unterschlagung zum Schaden der Brüsseler Kolonialbank verfolgter und in Sofia verhafteter Belgier den diplomatischen Agenten Belgiens an der Ausübung der Kapitulationen gehindert habe. Es verlautet, der Konflikt habe zum vorläufigen Abbruch der diplomatischen Beziehungen geführt, ohne daß jedoch von einer Abberufung des Agenten die Rede wäre. Man glaubt vielmehr an die Beilegung der Angelegenheit, eventl. durch Vermittelung der Mächte.

Die Skandal-Affaire Nafi

fällt neuerdings alle römischen Blätter. Der „Messaggero“ erfährt bestimmt, Nafi kam dieser Tage zu dem Abgeordneten Vortis, dem früheren Handelsminister, dem er mittheilte, er beabsichtige Selbstmord zu begehen. Vortis indessen gelang es, den vorsichtigen Selbstmordkandidaten von seinen Todesplänen abzubringen mit dem Hinweis darauf, daß dadurch die Affaire ja doch nicht gelöst werde. Mittlerweile schiebt Nafi alle Schuld auf seinen durchgebrannten Kabinettschef Lombardo. Im Uebrigen scheint er sich nicht, selbst auf den toten Zanardelli Schmutz zu werfen.

Die orientalischen Wirren.

In der Nähe von Skutari kam es zwischen Christen und der muhamedanischen Bevölkerung angeblich wegen Fischerei-Streitigkeiten zu einem blutigen Zusammenstoß. Die fremden Konsuln fordern die Landung von Truppen.

Die Freilassung der amnestirten Bulgaren hat auch im Vilajet Adrianopel begonnen. Die Amnestie wurde auf die letzten 18 Monate ausgedehnt. Die Freigelassenen müssen den Treueid schwören. Sie werden nicht unter Polizeiaufsicht gestellt. In der gestrigen Audienz des bulgarischen diplomatischen Agenten beim Sultan wurden gegenseitig freundschaftliche Versicherungen ausgetauscht.

Wien, 18. April. (Tel.) Der Heuen Hr. Br. wird aus Saloniki telegraphirt: Ein Detachement türkischer Truppen stieß mit einer bulgarischen Insurgentenbande bei dem Orte Liza in der Dependance Lidvad zusammen. Der Kampf dauerte mehrere Stunden. 4 Insurgenten wurden erschossen, die übrigen entflohen im Dunkel der Nacht. Die Verfolgung wurde fortgesetzt. Die Insurgenten ließen auf dem Kampfplatz: 6 bulgarische Militärmäntel, eine bulgarische Uniform, eine Bombe, einen elektrischen Apparat mit Drahtrolle und Dynamit.

Der Aulitand in Deutsch-Südwestafrika.

Hauptmann Fiedler schickt aus dem Hauptquartier Otahandja folgende Gefechtsdepesche Leutweins: Am 13. April rückte ich von Otjofasu gegen die bei Otactumba stehenden Hereros vor. Letztere wichen bis in die Gegend von Ovumbo zurück, wo sie ihrerseits angriffen. In einem zehnstündigen schweren Gefecht wurde der überlegene Gegner abgewiesen. Letzterer hatte schwere Verluste. Da die Veranziehung von Munition und Verpflegung nicht möglich war, ein Vorgehen in diesem Gelände auch keinen Erfolg versprach, ging ich nach Otjofasu. Diesseitige Verluste: Hauptmann Bogenski, Oberleutnant Reih und sieben Reiter tot. Leutnant Findeis und sieben Reiter schwer, sechs leicht verwundet.

Hauptmann von Bogenski †.

Hauptmann von Bogenski, der jetzt den Hereros zum Opfer gefallen ist, gehörte früher dem 3. westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 16 (von Sparre) an. Sein Hauptmannsrang dadiert vom 18. April 1903. Hauptmann von Bogenski



war am 5. Februar d. J. von Berlin aus mit seinem Transport abgefahren. Die ihm unterstehenden Truppen — 392 Mann, 13 Offiziere und 3 Ärzte — hatten sich vorher im inneren Berliner Schloßhof versammelt, um den warm empfundenen Abschiedsgruß ihres obersten Kriegsherrn, des Deutschen Kaisers, entgegenzunehmen. Freudigen, hoffnungsvollen Herzens dankte damals Herr v. Bogenski im Namen der ausrückenden Offiziere und Mannschaften für die hohe Gnade, daß der Kaiser in eigener Per-

son den Truppen Lebewohl gesagt habe — und als abends der Kronprinz unerwartet auf dem letzteren Bahnhof erschien, um bei der Abfahrt der Truppen nach dem fernen Lande zu gehen, da dachte niemand daran, daß der Führer jenes Transports, der durch seine sympathische Erscheinung und durch sein frisches, militärisches Aussehen allgemein aufgefallen war, so bald den Liden des Krieges erliegen werde. Am 1. März war Hauptmann von Bogenst in Smolopmund eingetroffen, und am nächsten Tage schon hatte er sich mit seiner Truppe auf die Reise in das Innere begeben. Im Kampfe für das Vaterland ist der wackere Krieger gefallen.

Major von Glasenapp

befindet sich momentan in einer schwierigen Lage, da die in dem Gefechte mit der Hauptabteilung unter Leutwein gesprengten Gereros, welche mindestens 2000 Gewehre zählen, auf den Standort Glasenapps abgedrängt wurden. Die Ro-



lonne Glasenapp zählt noch über 350 Mann, sodaß zu hoffen ist, daß dieselbe einen etwaigen Kampf mit den Gereros siegreich bestehen wird. Bis jetzt sind jedoch von dieser Kolonne noch keine Nachrichten eingetroffen.

Deutschland.

* Dresden, 18. April. Nach einem am Samstag abgehaltenen Vortrage des Reichstags-Abgeordneten Rothhoff wurde hier ein allgemeiner Pensionsverband der Privatbeamten des Königreichs Sachsen begründet.

Ausland.

* Syrakus, 18. April. Kaiser Wilhelm hielt gestern am Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst und arbeitete am Nachmittag.

* Simla, 17. April. (Kaufer.) Der Emir von Afghanistan hat den Vizekönig Lord Curzon, ihm einen Arzt zu schicken, der ihn wegen einer ziemlich schweren Wunde, die er sich kürzlich durch einen Unfall mit einer Schusswaffe zugezogen habe, behandle. Der Vizekönig antwortete, er sende ihm seinen eigenen Arzt, Major Bird, der sofort von Simla nach Kabul abreise.

Deutscher Reichstag.

(68. Sitzung vom 16. April, 1 Uhr.)

Die Beratung der allgemeinen Debatte zum Etat des Reichskanzlers

wird fortgesetzt.

Abg. Wachem (Centr.) wendet sich gegen den Antrag Müller-Meiningen. Derselbe laufe allzu sehr auf ein Mißtrauensvotum gegen den Bundesrath hinaus. Redner geht nun des Näheren auf die Friedhof-Affäre von Jamed ein und betont, daß die Schuld an allen diesen Schwierigkeiten nur bei der Regierung liege, denn diese habe ihre Pflicht verabsäumt, die politischen Gemeinden zur Abtrennung protestantischer konfessioneller Theile von Friedhöfen aufzufordern, da wo ein Bedürfnis dazu vorliege. Wenn bei solcher Rechtslage die Verdrängung eines Protestanten auf dem unzweifelhaft konfessionellen katholischen Friedhofe in Jamed erzwingen worden sei, so sei das unbedingt eine Rechtsverletzung.

Abg. Wolff (Wund der Landw.) verbreitet sich über die Rothlage der Landwirtschaft.

Abg. Krzymski (Pole) fragt, ob die Art, wie die Preußen die Polen behandeln, einer Kulturmission würdig sei. Redner exemplifiziert namentlich auch die Brutalitäten der polenischen Postbehörde.

Abg. Wetterle (Elsässer) äußert sich über die Verhältnisse in Elsass-Lothringen.

Abg. von Oldenburg (Kons.) ist mit der Antwort des Staatssekretärs Rothhofen wegen der Handelsverträge nicht zufrieden. Unter allen Umständen müsse mit dem Mißtrauensvotum ausgedrückt werden. Der Reichskanzler habe in den vier Jahren seiner Thätigkeit für die Landwirtschaft nichts gethan, auch gegen die Sozialdemokraten habe er nur schöne Reden gehalten. Aber hinter den Reden sei kein Effekt. Das Vertrauen zu der Regierung gehe verloren.

Abg. Singer (Soz.) kritisiert das Verhalten des Bundesraths fern, die Anregungen des Reichstags abfällig und erklärt namens seiner Partei, daß sie der Resolution Müller zustimmen. Das Amendement erscheine seiner Partei sachlich unberechtigt.

Staatssekretär Vosadowsky erklärt, es liege dem Bundesrath fern, die Anregungen des Reichstags zu vernachlässigen. Die Gesetzgebung habe in den letzten zehn Jahren bei uns stets gestockt, aber in keinem anderen Lande habe sich in Wirklichkeit die Gesetzgebung auf so verschiedenen Gebieten betätigt, wie bei uns. Der Bundesrath müsse die Befähigung des Hauses erst eingehend prüfen, weil sie meist schwieriger Natur seien.

Abg. Müller-Meiningen (freis. Vp.) polemisiert gegen die Abg. von Oldenburg und Singer und erklärt, seine Partei wolle mit ihrer Resolution keine großen Neuerungen schaffen, sondern eine Rinde der Verfassung ausfüllen. Ihre Forderung sei konstitutionell, sie sei fast in allen Staaten durchgeführt. Redner theilt mit, daß er sich dem Antrag Stodmann anschließe.

Abg. Gröber (Centr.) führt Klage über die Ausweisungen der französischen Kongregationen aus Elsass-Lothringen. Es sei eine Ehrenpflicht des Reiches, die in Elsass geborenen, jetzt aus Frankreich ausgewiesenen Ordensleute aufzunehmen.

Elsässischer Geheimrath Galle sucht die Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechtes in Elsass-Lothringen zu rechtfertigen.

Abg. Schröder (freis. Ver.) erklärt, daß seine Freunde für die Resolution Müller-Meiningen resp. Stodmann stimmen werden.

Reichskanzler Graf Bülow erwidert dem Vorredner, daß er seine Politik nicht danach einrichten könne. Dank zu ernten. Dem Abgeordneten von Oldenburg gegenüber erwidert er, daß der Zolltarif für die Landwirtschaft eine nützliche That sei und eine weitere nützliche That wäre es, wenn auf der Basis des Zolltariffs Handelsverträge zu Stande kämen.

Nachdem sich noch die Abg. Normann (Kons.) und Blumenthal (Elsässer) an der Debatte betheilig haben, schließt dieselbe. Gegen das Centrum wird die Resolution Müller-Stodmann angenommen und der Etat des Reichskanzlers genehmigt.

Montag 1 Uhr: Resolution zu dem Etat des Reichskanzlers, dann Etat des auswärtigen Amtes.

Preussischer Landtag.

Das Herrenhaus beriet am Samstag das Anstaltungs-gesetz. Dasselbe wurde angenommen, ebenso mit einigen Änderungen der Gesetzentwurf betreffend die Verwaltung gemeinschaftlicher Jagdbezirke. Der Präsident beraumte sodann die nächste Tagung des Herrenhauses für die Zeit vom 9. bis 14. Mai an. Am 9. Mai soll die Interpellation betreffend das Schlachthausgesetz zur Beratung kommen.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich in seiner Samstag-Sitzung mit der Interpellation Stöbel und Genossen (Centrum) in welcher die Staatsregierung um Auskunft ersucht wird, ob es ihr bekannt sei, daß infolge der Zuteilung der Fördermengen seitens des Kohlenyndikats an die einzelnen Bechen von den großen Bechen die kleineren im Ruhrgebiet aufgekauft und still gelegt werden sollen und zweitens was die Staatsregierung zu thun gedenkt gegenüber den Schäden, die die davon betroffenen Gemeinden und deren Einwohner dadurch erleiden. Die Interpellation wurde an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen. Präsident Kröcher theilt darauf seine Geschäftsdisposition mit. Darnach soll die zweite Lesung des Etats bis zum 21. April beendet sein, die 3. Lesung soll am 23. beginnen und am 26. beendet sein. Am 29. April soll dann die wasserwirtschaftliche Vorlage zur Debatte gestellt werden. Montag 1 Uhr: Fortsetzung der 2. Etats-Beratung.

* Berlin, 17. April. Die Zentrumsfraction des Abgeordnetenhaus brachte im Anschluß an die Interpellation über Stilllegung von Bechen einen Antrag auf Erlass einer Novelle zum Berggesetz ein. Der Antrag ersucht, der „Dtsh. Tagesztg.“ zufolge, die Regierung, die Frage zu prüfen, ob § 65 des Berggesetzes von 1865 eine ausreichende Handhabe biete, das freiwillige, die betheiligten Gemeinden und deren Einwohner schwer schädigende Stilllegen von Bergwerksunternehmungen zu verhindern, und nöthigenfalls noch in der Session einen Gesetzentwurf dem Landtage vorzulegen, der das Berggesetz dahin ergänzt, daß gegen jene Schädigungen wirksame Vorkehrungen getroffen werden können.



Beim Radrennen verunglückt. Man meldet aus Köln, 17. April Auf dem heutigen Radrennen auf dem Sportsplatz an dem sich die Berufsfahrer Allegard, Vandenberg, Arendt und Huber betheiligten ereignete sich ein Unglücksfall. Die Räder von Arendt und Huber kollidierten beim Passiren des Endzieles. Arendt erlitt einen Bruch des linken Schlüsselbeins, während Huber Hautverletzungen davontrug. Sieger blieb Allegard.

Einbruch. In Kassel wurde Samstag Nacht der Juwelierladen von Kurt in der Hohenzollernstraße erbrochen und ausgeplündert.

Zugzusammenstoß. Am Samstag Nachmittag kurz vor vier Uhr stieß, wie uns aus Berlin gemeldet wird, bei der Station Gesundbrunnen ein Güterzug mit einem Personenzug zusammen, wobei 2 Personen verunglückten.

Bei den gestrigen Ringkämpfen im Circus Busch zu Berlin siegte Heinrich Eberle der Erwartung gemäß über den rheinischen Riesen Urban Christoph und der Franzose Aimable de la Calmette über den Münchener Sauerer.

Grubenunglück. Auf der Zeche „Berne“ in Berne entstand infolge eines Sprengschusses eine Explosion durch schlagende Wetter. Drei Arbeiter wurden schwer, drei leicht verletzt. Durch die Explosion brach ein Grubenbrand aus der aber ohne weitere Folgen bleiben dürfte. Die Abbauungsarbeiten sind sofort in Angriff genommen worden.

Rausch in der Eisenbahn. Man meldet uns aus Paris, 17. April: Unter den Passagieren des Schnellzuges nach Madrid, in dem sich auch die Infantin Isabella befand, entstand gestern in der Nähe von Angoulême eine Panik. Während der Zug mit einer Geschwindigkeit von 90 km die Stunde dahinjauzte, kam er fast plötzlich zum Stehen, wobei die Reisenden heftig durcheinander geschüttelt wurden. Wie sich herausstellte hatte der Zug einen Wagen überschritten. Die Passagiere kamen jedoch mit geringen Kontusionen davon.

Schiffsanfall. Man meldet uns aus Kopenhagen, 17. April Der Fischkutter „Willy“ aus Esbjerg wurde heute Nacht vom Dampftrawler „München“ aus Geestemünde auf dem Fischplatz bei Esbjerg angefahren. „Willy“ sank innerhalb drei Minuten. Der Kapitän und ein Schiffsjunge wurden an Bord des Trawler gerettet, drei Mann der Besatzung ertranken.



Aus der Umgegend.

D Mainz, 18. April. Das gestrige Eröffnungs-Radrennen erfreute sich guten Besuchs. Im Endlauf der Eröffnungsfahren (1000 Meter 3 Ehrenpreise) wurde erster Rode-Damburg mit 1,56, zweiter Drecher-Mainz, der drei Rängen gegen R. zurüchließ, und dritter Hartmann-Rüsselsheim. — Im Endlauf des Erstfahrens (1000 Meter 3 Ehrenpreise) wurde erster R. Rode-Frankfurt in 2,07, zweiter J. Brodowicz-Mainz und dritter J. Sälzer-Kaiserslautern. — Im Vorgabefahren (2000 Meter 3 Ehrenpreise) fuhr Rode vom Mal ab, während seine Gegner 40, 70 und 150 Meter Vorgabe hatten, mit Leichtigkeit überholte er die drei Fahrer und siegte nach ungezählten Rängen. Rode wurde erster in 2,55, zweiter Hartmann-Rüsselsheim und dritter Görg-Frankfurt. — Im Tandemhauptsfahren (1000 Meter 3 Paar Ehrenpreise) wurde erster Drecher-Rode mit 8 Rängen Vorsprung in 1,29, zweiter Kullmann-Hartmann (Wiesbich-Rüsselsheim) und dritter Anders-Sälzer (Kaiserslautern). — Tandem-Vorgabefahren (2000 Meter 3 Paar Ehrenpreise) wurden erste Drecher-Rode in 2,34, die vom Mal abfahren, zweite Kullmann-Hartmann mit 60 Meter Vorgabe, und dritte Anders-Sälzer mit 100 Meter Vorgabe. — Zum Schluß fand ein Dauerfahren mit Schrittmacher (10000 Meter 3 Ehrenpreise) statt. Drecher siegte, er wurde erster in 11,55, zweiter Hartmann mit 4 und Kullmann dritter mit 6 Runden gegen Drecher zurück.

I. Wiesbich, 16. April. Herr Privatier Franz Streim zu Wiesbaden hat nunmehr auch das Haus Elisabethstraße Nr. 3, dem Herrn Käfer Wilhelm Wenker gehörig, zum Preise von 41,500 erworben. Für den projektierten Hotelbau, welcher in der Gabelung der Rathhaus-, Elisabeth- und Rheinstraße entsteht, sind demnach 3 Hofstätten zum Gesamtprice von etwa 180,000 A. angekauft worden, welche am 1. Juli l. J. in den Besitz des oben genannten Käfers gelangen. Mit dem Abbruch der alten Gebäulichkeiten wird alsbald begonnen werden und mit dem Verschwinden dieser Bauten fällt auch ein Stück von Alt-Wiesbich. Werabe die genannten Gebäude haben mit einer historischen Bedeutung; während das eine als Jahreshaus von altersther bekannt ist, hat das andere Gehäus dadurch eine Verühmtheit, als in demselben zu Kassauischen Zeiten die weishin bekannte Herzogliche Hofmehrgereizher domizillierte; desgleichen entbehrt auch das dritte Haus, in welchem sich eine Wirtschaft befindet, nicht eines gewissen Nimbus durch den ihm vom Volksmund beigelegten Namen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird man beim Ausgraben der Fundamente auf altes Mauerwerk stoßen, da in früheren Zeiten in der dortigen Gegend auf dem sog. „Gansberg“ eine Burg gestanden haben soll, welche den deutschen Kaisern als Winterquartier auf der Fahrt rheinabwärts gedient hat. Dem um diese Burg gelagerten Häuserviertel wurde, alten Ueberlieferungen zufolge, der Name „bei der Burg“ beigelegt, woraus auch der Name „Wiburg“, jetzt Wiesbich, resultieren soll. — Die Stelle des herrlichen Wachtmeisters wurde dem Schutzmann Herrn Vogel aus Mogeburg übertragen.

* Schierstein, 17. April. Der Fischereiverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird in nächster Zeit je 2 Zentner Karpfen und Schleien bei Schierstein in den Rhein einwerfen.

(—) Raunthal, 14. April. Die überaus warme Witterung der letzten Tage hat in Wald und Flur geradezu Wunder gewirkt. Überall ein mächtiges Sprießen und Keimen. Birnen und Kirschkäule zeigen schon ihre Blütenstände in reicher Zahl und gut entwickelter Form. Auch die Apfelbäume sind fast mit gut entwickelten Fruchtknospen überhäuft, so daß wir auf ein gutes Obsternte hoffen können. Auch in den Weinbergen zeigt sich Leben, so daß die verschiedenen Arbeiten wie Anstoßen der Tragebren, Stücken und Maubaugraben in möglichst beschleunigtem Tempo vollführt werden müssen. Unsere Hauptanbaupflanze die Rieslingrebe hat gut überwintert und verspricht einen gleichmäßig guten Anstrich, währenddem der Desterreicher in manchen Lagen hin und wieder Noth gelitten hat, infolge einer mangelhaften Holzreife, so daß die Tragebren lüdig austreiben werden. Viel mit Schuld an diesem Schaden sind auch die im letzten Sommer gerade an der österreichischen Rebe stark aufgetretenen Krankheiten, wie Schimmelpilz und Blattfallkrankheit, welche die mangelhafte Holzreife hervorriefen. Das starke Auftreten dieser Krankheiten kann einen schädigenden Einfluß auf die Ernte auf mehrere Jahre hinaus ausüben, weshalb nicht oft genug die Bekämpfung empfohlen werden kann.

h. Radesheim, 17. April. In der vorgestrigen Sitzung der Stadtratsordneten wurde beschlossen, den von der Allee an der oberen Bleiche zur Hagenmündung führenden Fußweg für den Fußverkehr freizugeben. Die zur Instandsetzung dieses Weges erforderlichen Mittel wurden bewilligt. — Sodann fand zwecks Veredelung des Gesselerweges ein Geländeaustausch zwischen der Gemeinde und den in Frage kommenden Grundeigern statt. — Ferner lag ein Einspruch gegen die Stadtratsordneten zu hängen vor, der nach kurzer Besprechung an den Wahlschlichter überwiesen wurde. — Als Schlichter wurde Herr Philipp Engelmann auf die Dauer von drei Jahren wieder und zu seinem Stellvertreter Herr Johannes Glog ebenfalls wiedergewählt.

h. Radesheim, 17. April. Ein besonderer Kunstgenuss wurde heute Nachmittag in der hiesigen Turnhalle geboten. Unter Landmann, Herr Gustav Mäurer aus Wiesbaden, der sich als Blomvirtuose bereits eines großen Rufes erfreut, gab in Gemeinschaft mit der Kapelle des Jäger-Regiments von Gersdorf unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk ein Concert. Die ausgewählten Stücke des Solisten stellten hohe Anforderungen, wurden aber von ihm mit großer Technik ausgeführt, wobei auch der parte Strich überaus angenehm berührte. Schade, daß die welchen Töne seines Instrumentes bisweilen von dem begleitenden Orchester verdrängt wurden. Letzteres trug übrigens zum Gelingen des ganzen Concertes sein gut Theil bei, sodaß die Besucher voll und ganz befriedigt waren. Zu bedauern war, daß sich nicht mehr Zuhörer eingefunden hatten. Der Grund hierfür mag wohl der sein, daß der erste Sonntag mit schönem Frühlingswetter viele Radesheimer zu Ausflügen veranlaßt hatte.

* **Vingen, 17. April.** Gestern Abend kam auf dem Rhein ein Schleppkahn dem Trajektschiff Bingerbrück-Rüdesheim zu nahe. Das Seil des Rahmes schwang sich auf den hinteren Theil des Trajekts und riß Geländer und Brücke fort. Niemand ist verunglückt.

* **Altmannshausen, 18. April.** In der Generalversammlung des Altmannshäuser Spar- und Darlehensvereins (Eing. Gen. m. u. S.) vom 5. März 1904 ist an Stelle des zum Rechnungswahlten Herrn Wilhelm Bach Schuhmachermeister, der Schreinermeister Heinrich Christmann in Altmannshausen in den Vorstand gewählt worden.

* **Lorchhausen, 18. April.** Die durch Vererbung des Herrn Försters H einz zu Lorch frei gewordene Försterstelle wurde dem Herrn Förster Carl Brömmer aus Rastätten übertragen.



* Wiesbaden, 18. April 1904

Bismarck-Gedenkfeyer.

Der Alldeutsche Verband hielt am Samstag Abend in der Turnhalle Hellmündstraße seine jährliche Bismarck-Gedenkfeyer ab. Dieselbe erfreute sich eines außerordentlich guten Besuchs, so daß von neun Uhr an die weiten Räume der Turnhalle bis zum letzten Platz besetzt waren. Auf der Bühne hatte man unter einer geschmackvoll arrangierten Palmen- und Blumen- und Girandolen-Verkleidung die Büste des Fürsten Bismarck aufgestellt. Gegen 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Konrad F r e u s s e r die Feier durch eine schwungvolle Begrüßungsrede. Er dankte den Erschienenen für ihr zahlreiches Erscheinen, welches beweise, daß auch bei uns in Wiesbaden das Andenken an den eiserernen Kanzler noch wach sei. Alsdann wies der Redner auf die jetzige Lage der Politik hin, welche der Kaiser mit nachvollziehender Hand leite, erwähnte die Krankheit des Kaisers und dessen Erholungsreise im Mittelmeer und schloß mit einem ebenso begeistert ausgedrachten wie von Seiten des Auditoriums aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, worauf das Publikum stehend die Nationalhymne sang. Nach dem gemeinsamen Lied „Die Wacht am Rhein“ nahm Herr Landrichter Altmeyer aus Mainz das Wort zur Festrede. Ausgehend von dem gefälligen Wort: „Bismarck wurde geboren in Preußen, starb in Deutschland und wurde betrauert von der Welt“ zeigte er den Werdegang des gewaltigen Mannes, sein Eingreifen in die Entwicklung Preußens und seine Wirksamkeit zur Einigung des deutschen Reiches. Es waren zum Theil ganz neue Gesichtspunkte, unter welchen der Redner das Leben und Wirken des großen Mannes betrachtete. Bismarcks Preußenthum trat niemals in Gegensatz zu seinem Deutschtum. Er hat nicht nur seinem preussischen König gedient, sondern mit erstem Streben den Gedanken eines geeinten Deutschlands verwirklicht. Interessant war das Bild, welches der Redner über die Kämpfe 1864 und 1866 zeigte und dabei vor Augen führte, welche inneren Kämpfe der zielbewußte Mann damals zu bestehen hatte, selbst mit seinem Könige, um seine weitanschauenden Ideen verwirklichen zu können. Mit dem Hinweis auf die Pilgerfahrt der deutschen Studenten in den Sachsenwald zu dem deutschen Reden, bei welcher Gelegenheit er wie ein zweiter Attinghaus der Jugend die Hochhaltung des nationalen Gedankens legte, schloß der ausgezeichnete Redner seine Ausführungen. Er durfte einen schier endlosen Beifall des Publikums als Dank für seine rhetorische Leistung hinnehmen. Nimmend sang der Sängerkorps des Turnvereins „Nähelein am Rhein“ und „Dankgebet aus den Niederländischen Volkliedern“. Herr Dr. Meierbach lenkte dann den Blick der Festgäste auf die Ereignisse in Südafrika. Er machte bekannt, daß bei dem evangelischen Diakon auf dem Philippsberg Liebesgaben für die Colonialtruppen abgegeben werden können. Zum Gedächtniß der gefallenen Soldaten leerten die Anwesenden schweigend ihr Glas. Herr Stadtkämmerer Dr. Scholz nahm in launiger Weise den Satz Bismarck aus einem Liebesbrief: „Ihr Frauen seid und bleibt nun einmal wunderbar und man kann mit Euch besser mündlich als schriftlich verkehren“ als Ausgangspunkt zu einem freudig aufgenommenen Toast auf die Damen. Herr Hofkapellmeister Valentini hatte seine deklamatorische Kunst ebenfalls in den Dienst der guten Sache gestellt, er rezitierte verschiedene Gedichte, so: „Bismarck“ von Wiegmann „Moltke“ von Felix von Dahn, „Des deutschen Knaben Tischgebet“ von Karl Gerold. Außerdem trug Herr Valentini noch ein von ihm selbst verfaßtes Gedicht „Du warst der Mann“ mit seiner Pointirung vor. Herr Dr. Meierbach, der Vorsitzende des Evangelischen Arbeitervereins, sprach dem Vorstand des Alldeutschen Verbandes den Dank aus für die Veranstaltung der Bismarck-Gedenkfeyer, worauf Herr Dr. Fuchs-Wiebrich in schwungvollen Worten antwortete. Herr Hofkapellmeister Otto vom Residenztheater erfreute durch Deklamation einiger humoristischer Gedichte, welche sehr beifällige Aufnahme fanden. Der Sängerkorps des Turnvereins sang noch „Kaiser Karl in der Johannisnacht“ von Degor und erteilte damit großen Beifall.

Der Musikverein hatte den musikalischen Theil übernommen und mit bekannter Verbe ausgeführt. Reichen Beifall fand eine Cavatine für Trompete, welche von dem Kapellmeister des Musikvereins, Herrn Hasselmann komponiert ist. Bei gemeinschaftlichen Gefängen und in feucht-fröhlicher Laune blieben die Theilnehmer noch lange beisammen.

* **Der Saatenstand.** Das Kgl. Statistische Bureau in Berlin hat dieser Tage den ersten diesjährigen Bericht über den Saatenstand eingefordert. Aus dem Landkreise Wiesbaden lauten die Berichte im allgemeinen günstig. Das Wintergetreide hat sich gut bestockt, und selbst der gegen Frost empfindliche englische Weizen ist tadellos ins Frühjahr gekommen. Alee, Luzerne und Biesen zeigen an geschlossenen üppiges Grün, obgleich die seitherige kalte Witterung die Vegetation nur langsam hat vorwärts kommen lassen. Auch die Sommerfelder nehmen gegenwärtig die Farbe der Hoffnung an, da die junge Saat schon tief den Schollen entsproßt. Die Obstbäume sind fast ausnahmslos mit schwellenden Blüthenknospen überfüllt. Geschützt stehende Steinobstbäume haben ihre Blüthen bereits entfaltet.

* **Der Jahresbericht der Berufsfeuerwehr der Christian Nieringschen Werke in Langenfeld in Schlesien für 1903** ist erschienen. Der frühere Brandinspektor, Herr Edel, wurde als städt. Brandmeister nach Pölsdam berufen. An dessen Stelle trat am 15. Februar v. J. der früher hier in Wiesbaden wirkende Herr Jost. Aus dem Bericht geht die gegen das Vorjahr stark gewachsene Thätigkeit der genannten Wehr unter dem Kommando des Herrn Brandinspektors Jost hervor.

* **Generalintendant von Hülsen** hat sich nach Wiesbaden begeben, um bei den Vorbereitungen für die Kaiserfestspiele am 1. Mai künstlerisch die letzte Hand anzulegen.

* **Fremdenfrequenz.** Die Zahl der am Schlusse voriger Woche hier angemeldeten Fremden betrug 28,980 Personen. Davon waren zu längerem Aufenthalt angemeldet 1640 Personen und 1560 Passanten. Der Zugang beträgt in voriger Woche 3200 Personen.

* **Residenztheater.** Heute, Montag, wird der mit großem Lacherfolg aufgenommene Schwank „Flottenmanöver“ von Kraatz und Stobber wiederholt. Morgen, Dienstag, geht Thilo von Throtas allbeliebtes, gern gesehenes Lustspiel „Hofgunst“ in Scene, welches bei seiner letzten Aufführung großen Beifall des stark besetzten Hauses fand. Trotha versteht es, unsere Sympathie für seine Charaktere so wachzurufen, daß selbst seine Ausfälle gegen die Etiquette des kleinen Fürstenthums ein herzerfrischendes Lachen hervorgerufen.

* **Balkentheater.** Der sonnige Sonntag Nachmittag hatte die Wiesbadener hinausgelockt zu Spaziergängen in Wald und Feld. Am Abend drohten jedoch schon Regenwolken und die Spaziergänger eilten zur Stadt zurück. Wie wird man den Abend angenehm zubringen? Diese Cardinalfrage beschäftigte gar Manchen, der sich schließlich zu dem Entschluß durchrang: „Auf in die Balzhalle!“ Diesen Entschluß hat wohl niemand bereut, denn Herr Direktor Billing hat wieder ein neues Programm zusammengestellt, das einfach, tipp, topp ist. In glanzvoller Weise wird der Reigen der Darbietungen eröffnet durch die Kostüm-Soubrette Rosa de Orth. Von tadelloser Figur und stillem Auftreten, hat sie mit ihrer umfangreichen Stimme bald den Hörer begauvelt. Daß Fräulein Orth auch gegen die sonstige Soubrette-Gewohnheit eine gute Aussprache hat, sei besonders lobend erwähnt. Ihre Lieber gefielen sehr, so daß ihr starker Applaus wurde. Etwas ganz Eigenartiges bringt Delmora mit ihren modernen Houterien. Die neuesten Formen und Erzeugnisse der Goldschmiedekunst im Bereich des Jugendstils erscheinen plastisch vor uns in Lebensgröße, wobei Delmora gleichsam als lebendes Bild die zum Gegenstand gehörigen Frauenfigur, Nymphe oder Nixe etc. stellt. So fanden wir: einen Spiegel, Gürtelschnalle, Uhr, Ariadne, Kartenschale, Schreibzeug und Blumenbase. Als dritte im Bund erscheint Mary Werder als Vortrags-soubrette. Ihr launiges Couplet „vom Küßen“ entfaltete wahre Beifallsstürme; auch ihre sonstigen Darbietungen wurden äußerst beifällig aufgenommen. „Ein ruhiges Zimmer zu vermieten“ ist eine akrobatische Pantomime von überwältigender Komik. Während im Parterre ein ruhiges Zimmer an einen Professor vermietet wird, wohnen im Stock darüber die Akrobaten B a m e l, welche in ihrem Zimmer ihre täglichen gymnastischen Übungen abhalten und dabei einen drohenden Stundal verursachen. Es entstehen Scenen von überwältigender Komik; wer sich einmal so recht auslassen will, findet hierbei reichlich Gelegenheit. Auch die 4 Otinos mit ihrem urchinigen Stierkampf sehen das Überwältigende reichlich in Bewegung. Den Ves Pandos in ihrem phänomenalen equilibristischen Akt scheint das Wort „über unsere Kraft“ nicht im Wörtverzeichnis zu stehen, denn ihre Darbietungen sind thatsächlich sensationelle Leistungen menschlicher Kraft. Dann kam Moritz Hopfen, der populäre Original-Humorist. Er war einfach klassisch, kein Student „Süßel“ ein Cabarettstückchen. Wahre Lachsalven entfaltete das Couplet: „Wie man Männer fesselt“. Auch die endlose Reihe der Bierzeiler wurde lebhaft applaudirt. Ins Reich der Sirenen verlegt uns die Prima Ballerina Elfrida S a n g i mit ihrem elektr. Ausstattung in drei Zeilen. Bei feenhafter Beleuchtung der elfenhaften Ballettusen glaubt man ein Märchen von Tausend und einer Nacht sich abspielen zu sehen. Der Besuch des Programms kann empfohlen werden.

* **Colonialbeamte für den Eisenbahnbetrieb in Deutsch-Südwestafrika.** Von der Colonialabtheilung des auswärtigen Amtes werden für den Bahnbetrieb in Deutsch-Südwestafrika Beamte und Handwerker gesucht und zwar Betriebsbeamte, Maschinisten, Heizer, Zugführer, Schlosser, Schmiede, Werkstättenarbeiter, Telegraphisten und Mechaniker. Es handelt sich um jüngere, möglichst unverheiratete Beamte, welche auch in gesundheitlicher Beziehung für den Tropendienst geeignet sind. Den von der preussischen Staatsbahn in den Colonialdienst übergehenden Beamten bleiben ihre bei der ersten erworbenen Anciennitätsverhältnisse gewahrt. Die Bewerber müssen sich zu einer dreijährigen Dienstzeit im Schutzgebiet verpflichten. An Dienstbezüge erhalten die Betriebsbeamten (Assistenten und Praktikanten) 5400 M., Locomotivbeamte 3500 M., die übrigen Kategorien 3000–3400 M. Hierzu kommen noch die Ausstattungsbezüge von jährlich 500 M. für die Betriebsbeamten, 300 M. für die Locomotiv- und Zugführer und 200 M. für die übrigen Kategorien. Sämtliche Personen erhalten freie Reise, freie Wohnung und freie ärztliche Behandlung. Für die verheirateten Colonialbeamten, deren Familien während des Commandos in Deutschland zu bleiben wünschen, ist von dem auswärtigen Amt der Einfachheit halber die Einrichtung getroffen, daß ein gewisser Theil der Gehaltsbezüge direkt an die Familie abgeführt wird. Auch für Waisenkinder werden Eisenbahnbetriebsbeamte, sog. Assistenten traffic Superintendenten gesucht. Bevorzugt werden unverheiratete junge Leute, aus der Supernumerariat hervorgegangen, welche die im preussischen Staatsdienste vorgeschriebene Stations- und Verkehrsprüfung abgelegt haben. Die Gehalts- und sonstigen Dienstverhältnisse sind ähnliche wie die oben genannten.

* **Südwestafrika.** Für unsere im Felde stehenden Soldaten, die im Kampf mit den ausständischen Hereros wie mit dem ungewohnten Tropenklima harte Anstrengungen und Entbehrungen ertragen und insbesondere für die Verwundeten und Kranken werden Liebesgaben gesammelt. Die hiesige Firma August Engel hat hierfür 240 halbe Flaschen Wein, 360 Rüdesheimer Verg. eine ungenannte Firma 50 Flaschen Wein dem „Vaterländischen Frauenverein“ zur Verfügung gestellt; auch Tabak, Tabaksbeutel und kurze Pfeifen sind eingegangen. Möchten doch unsere Mitbürger diesem patriotischen Beispiel folgen und auch eine, wenn auch kleine, Gabe an Labe- und Genußmitteln als Bier, Mineralwässern, schwere Weine, Schaumweine, Cognac, Fruchtsaft, Cacao, Chocolate, Tabak, Cigarren, kurze Pfeifen, Tabaksbeutel und Cigarrenetuis beisteuern. Solche Liebesgaben erleichtern unseren braven Kämpfern ihre Strapazen und zeigen ihnen, wie ihre Landsleute in der Heimath ihrer gedenken. Auf Wunsch (Postkarte an den Schriftführer des Bezirksverbandes Vaterländischer Frauenvereine, hier, Victoriastr. 9) werden die Liebesgaben auch abgeholt. Sammelstelle: Philippsbergstraße 8.

* **Im Kaufhaus.** Heute Morgen fand man einen Menschen sinnungslos in der Bahnhofstraße auf dem Trottoir liegen. Der Mann hatte in der Nacht vom Sonntag auf Montag durchgetrunken und war dann auf der Straße sinnungslos zusammengebrochen. Ein Schuhmann requirirte zwei Dienstmädchen mit einem Handkarren und ließ den schwer Verwundeten nach dem Polizeigefängnis verbringen, wo er Gelegenheit hat, seinen Kausch auszuschlafen.

* **Heimische Bekleidungsindustrie.** Wir haben schon des Oeffteren hervorgehoben, wie gerade in den letzten Jahren sich in unserer Bekleidungsindustrie ein frisches Streben nach höchster Concurrenzfähigkeit zeigte. Unsere Geschäftskreise haben es verstanden, das Vorurtheil, als käufe man auswärts besser und billiger, gründlich zu zerstören, so daß heute mit Recht der Grundsatz: „Kaufet am Plage“ beherzigt wird. In diesem Wettstreit um dem Streben nach solidester Geschäftsführung bei reeller Bedienung, coulantem Entgegenkommen auf die Wünsche des Publikums und einem reich assortirten Lager hat ganz besonders die Firma „Gebrüder Dörner“, Mauritiusstraße 4, außerordentliche Erfolge zu verzeichnen. Aber auch auf viele von der Firma beschieden Ausstellungen konnte man sich der in die Augen springenden Vorzüge nicht verschließen und so wurde die Firma vielfach ausgezeichnet. Sie erhielt z. B. zweimal hohe Auszeichnungen auf der Internationalen Ausstellung in Paris und am Freitag wurde der Firma aus London telegraphisch mitgeteilt, daß ihr auf der Internationalen Ausstellung der Bekleidungsindustrie in London von der Jury der „Grand Prix“ erteilt worden sei. Es ist dieses die höchste Auszeichnung, welche von der Jury bei dieser Ausstellung ausgetheilt wird. Die Ausstellung, welche unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin von Battenberg und Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein steht, findet in der Zeit vom 19. März bis 27. April in dem Crystal-Palast zu London statt. Wie ein Augenzeuge erzählt, nimmt die Ausstellung der Firma Gebrüder Dörner in Sport-, Jagd- und Livreebekleidung in dem weiten Saal des Crystal-Palastes einen hervorragenden Platz ein und lenkte allgemein die ungetheilte Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Wir gratulieren der Firma zu dem schönen Erfolg.

* **Athletensport.** Am 2. Oftertag hielt der Bundesverein der mittelhessischen Bundes-Athleten-Gesellschaft Deutsche Eiche Labenberg (Baden) einen Wettstreit ab, woran sich auch der Athletenclub Deutsche Eiche hier mit 5 Mitgliedern betheiligte. Es erhielten im Wettkampfe den 1. Preis 1 Kl. Herr Karl Schlegelmilch, den 1. Preis 2 Kl. Herr Ernst Eich, den 1. Preis der 3. Klasse Herr Julius Weltert; im Ringen den 10. Preis der 4. Kl. Herr Aug. Reichen. Leider konnten sich die 3 ersten genannten Herrn am Ringen nicht betheiligen, sonst wäre der Club mit noch mehr Preisen zurückgekehrt. Den Siegern ein „Kraft Heil“!

* **Christliches Gewerkschaftskartell.** Am Samstag Abend hatte das christliche Gewerkschaftskartell eine allgemeine Gewerkschaftsversammlung in dem „Vater Rhein“ einberufen. Der Vorsitzende Herr G r a f e n b e r g e r eröffnete mit einigen Worten die Versammlung, bedauerte den schlechten Besuch und theilte mit, daß Herr Stadtverordneter F i n k verhindert sei, der heutigen Versammlung beizuwohnen zu können. Er hieß den Referenten des Abends, Herrn Arbeitersekretär D o s w a l d aus Aschaffenburg herzlich willkommen und gab diesem sodann das Wort. Herr D o s w a l d hatte es sich zur Aufgabe gestellt, die Anwesenden über die Nothwendigkeit und Bedeutung der christlichen Gewerkschaften aufzuklären. Wir geben in Kürze einige seiner Ausführungen wieder. Was wir erstreben, ist unser Recht als berechtigtes Glied der bestehenden Gesellschaft. Redner wendet sich nun sehr eingehend zu den Verhältnissen des 14. und 15. Jahrhunderts und bespricht ausführlich die heutige Lage des Arbeiters. Er erwähnt die schlechten herrschenden Wohnungsverhältnisse, die nach seiner Ansicht den moralischen Untergang herbeiführen. Das Kapital habe es verstanden, die Löhne selbst festzusetzen, ohne daß man den Arbeiter frage, ob er damit auskommen kann. Nicht der einzelne der Arbeitgeber bekämpfe seine Arbeiter, sondern das Kapital, das sich zu einem korporativem Verbands zusammengethan. Auch die Frau sei heute gezwungen, mitzuarbeiten, darunter aber leide die Familie und die Erziehung der Kinder, die wohl zu wünschlichen übrig lasse. Dem Arbeiter dürfe man daran keine Schuld beimessen. Der Arbeiter habe ein Recht zum Leben, das ist ein allgemeiner christlicher Standpunkt. Wir erstreben unbedingte Verbesserung unserer Lage, dabei nehmen wir auch Rücksicht auf die Arbeitgeber, eingedenk des christlichen Gebotes: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Am Schlusse seines einstündigen Vortrages spricht Redner die Hoffnung aus, daß auch die Wiesbadener Arbeiterkraft zur Erkenntniß kommen werde, daß sie nur auf Grund einer christlichen Weltanschauung etwas erreichen kann. Die sich hieran anschließende Debatte nahm einen sehr heftigen Verlauf, da sich auch Anhänger der freien Gewerkschaft eingefunden hatten. Der Referent führte in seinem Schlusswort noch folgendes aus: Solange die freien Gewerkschaften sich nicht auf den Standpunkt christlicher Weltanschauung stellen, solange sie im Interesse einer Partei stehen, solange sie einen trassen Terrorismus ausüben, solange ist nicht daran zu denken, daß die christlichen Gewerkschaften mit ihnen Hand in Hand gehen können. — Die Versammlung war erst um 1 Uhr zu Ende.

* **Wirken des Alkohols.** Die vergangene Sonntag Nacht und die letzte Sonntag Nacht haben wieder einmal eine größere Anzahl von blutigen Schlägereien zu verzeichnen. Während der ersten entstand gegen 2 Uhr in der Platterstraße zwischen einer größeren Anzahl junger Leute eine blutige Keilerei. Dabei wurden einem der Betheiligten über dem Hinterkopf ein heftiger Schlag durch wuchtige Stockhiebe verschiedene tiefe Verletzungen zugefügt. Ein anderer erhielt ein klaffende Stirnwunde. Einem Unbetheiligten, der den Streit schlichten wollte, wurden gleichfalls Verletzungen beigebracht. Der Stundal hatte die ganze Nachbarschaft aus ihren Betten gelockt; es ertönten Nothsignale, jedoch die Schutzmannschaft in größerer Zahl auf dem Kampfsplatz erschien. Dieser gelang es, die Haupttrabanten festzunehmen und auf die Wache zu bringen. — Um dieselbe Zeit entstand in der Hellmündstraße zwischen jungen Leuten eine blutige Schlägerei, wobei einem Kellner mit einem Messer mehrere Wunden beigebracht wurden, die ihn nöthigten ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. — Erhebliche Ausschreitungen begingen gestern Morgen gegen 8 Uhr drei Randies in einer Wirthschaft an der Schwalbenschtraße, fingen sofort Krakehl an, so daß der Wirth mit Recht ihnen das Lokal verbot. Die Leute wollten nun an den Wirth und versuchten mit Gläsern zu schlagen. Andere Gäste kamen dem Wirth zu Hilfe und es entspann sich ein kleiner Kampf, wobei die Ruhestörer den Kürzeren zogen. Einer derselben geschnitt sich bei dieser Gelegenheit mit einem zerbrochenen Glase eine Hand und mußte sich dieselbe im städtischen Krankenhaus verbinden lassen. Das Gerücht, der Wirth habe mittels Revolvers auf einen der Betheiligten geschossen, beruht auf Unwahrheit. Auch hier mußte die Polizei einschreiten. Im Krankenhaus mußte ferner diese Nacht aufgenommen werden, der Vergolder Bär, der durch Stiche mehrere schwere Wunden an dem linken Arm und im Schulterblatt erhalten hat.

Der König der Belgier ist gestern Abend nach dem Lago Maggiore abgereist.

Todesfall. Gestern starb infolge eines Herzschlages Herr Amtsgerichtsrat Armand Bauer im 50. Lebensjahr. Bei seinen Vorgesetzten und Kollegen, sowie beim Publikum genoss der Verstorbene die größte Achtung und Anerkennung.

Immobilienversteigerung. Heute Vormittag ließen im Hofsaal des Rathhauses Herr Heinrich Hartmann und Witteigentümer nachfolgende Grundstücke abtheilungshalber freiwillig versteigern: 1) Lagerb. Nr. 7476 Ader „Königstuhl“ 2. Gew., zwischen einem Weg und Heinrich Hartmann und Consorten, 14 ar 25,50 qm. 2) Lagerb. Nr. 7477 Ader „Königstuhl“ 2. Gew., zwischen Heinrich Hartmann und Consorten beiderseits, 6 ar 21,50 qm. und 3) Lagerb. Nr. 7478 Ader „Königstuhl“ 2. Gew., zwischen einem Weg und Heinrich Hartmann und Consorten, 11 ar 92,75 qm. Diese drei Plätze sind feldgerichtlich auf 16,550 A. geschätzt. Einzighietender war Herr Stadtverordneter Hartmann mit der Tage. 4) Lagerb. Nr. 7523 Ader „Königstuhl“ 8. Gew., zwischen Philipp Kärner und Heinrich Hartmann und Consorten, 18 ar 67,50 qm. Hierauf erfolgte kein Gebot. 5) Lagerb. Nr. 7524 Ader „Königstuhl“ 8. Gew., zwischen Heinrich Hartmann und Helene Adler und Consorten, 29 ar 10,50 qm. Feldgerichtliche Tage 17,500 A. Einzighietender blieb mit Tage Herr Stadtverordneter Hartmann. 6) Lagerb. Nr. 7540 Ader „Königstuhl“ 9. Gew., zwischen dem Staatsfiskus und Emil Hees, 9 ar 87 qm. Feldgerichtliche Tage 3950 A. Leptbietender mit 4050 A. blieb Herr Stadtverordneter Hartmann. 7) Lagerb. Nr. 8041 Ader „Gainer“ 4. Gew., zwischen Friedrich Wilhelm Christian Thon und Karl Trems, 12 ar 62,50 qm. Feldgerichtliche Tage 30200 A. Leptbietender blieb Herr Stadtverordneter Hartmann mit 21000 A. 8) Lagerb. Nr. 8043 Ader „Gainer“ 4. Gew., zwischen Karl Trems und Jakob Reinhard Herz, 18 ar 62,75 qm. Feldgerichtliche Tage 29,800 A. Leptbietender Herr Stadtverordneter Hartmann mit 30000. Die Vertheilung an der Versteigerung war schwach. — Hieran anschließend ließen die Erben des kürzlich hier verstorbenen Privatier Anton Seilberger folgende Grundstücke abtheilungshalber freiwillig versteigern: 1) Lagerb. Nr. 3466 Ader „Hinter dem Ochsenstall“ 3. Gew., zwischen Wilhelm Maurer und Anton Reinsh. Seilberger Erben, 14 ar 24,50 qm. Feldgerichtliche Tage 2300 A. Leptbietender mit 2500 blieb Herr Heinrich Thon. 2) Lagerb. Nr. 3467 Ader „Hinter dem Ochsenstall“ 3. Gew., zwischen Anton Reinhard Seilberger und dem Staatsfiskus, 15 ar 18,75 qm. Feldgerichtliche Tage 2450. Leptbietender blieb mit 2750 Herr Heinrich Thon. 3) Lagerb. Nr. 3302 Ader „Bei Erbsborn“ 1. Gew., zwischen Heinrich Seib Erben und Jakob Stuber, 18 ar 58,25 qm. Feldgerichtliche Tage 1850. Leptbietender blieb mit 2000 Herr Karl Seilberger. 4) Lagerb. Nr. 5326 Ader „Mosbacherberg“ 2. Gew., zwischen Anton Reinhard Seilberger Erben und Jakob Bedel, 21 ar 04,25 qm. Feldgerichtliche Tage 6300. Leptbietender blieb mit 11,300 Frau Rentner Louis Hees Wv. 5) Lagerb. Nr. 7942 Ader „Dennelberg“ 3. Gew., zwischen Johann und Friedrich Nieme und Jakob Stuber, 14 ar 48,50 qm. Feldgerichtliche Tage 2900. Leptbietender mit 3000 Herr Lehrer Wilhelm Datum. 6) Lagerb. Nr. 2058 Wieje „Schweinslaut“, zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und August Maurer, 29 ar 32,50 qm. Feldgerichtliche Tage 1750. Leptbietender mit 2050. Herr Joseph Seilberger. 7) Lagerb. Nr. 3978 Ader „Hammerthal“ 6. Gew., zwischen Anton Reinhard Seilberger Erben und Jakob Reinhard Herz, 19 ar 88,75 qm. Feldgerichtliche Tage 1600. Leptbietender mit 2650 Herr Lehrer Anton Lauth. 8) Lagerb. Nr. 7606 Ader „Rettungshaus“ 2. Gew., zwischen Leonhard Wollweber und Karl August Seilberger, 15 ar 23 qm. Feldgerichtliche Tage 1500. Leptbietender mit 2050 Herr Lehrer Anton Lauth. 9) Lagerb. Nr. 5325 Ader „Mosbacherberg“ 2. Gew., zwischen Wilhelm Jakob Heus und Anton Reinhard Seilberger Erben, 14 ar 32,75 qm. Feldgerichtliche Tage 4300. Leptbietender mit 8450 blieb Herr Lehrer Wilhelm Datum. Die Kauflust bei dieser Versteigerung war eine rege und die Vertheilung von Interessenten eine größere.

Von der Eisenbahn. Unterhalb der hiesigen Bahnhöfe, an dem Uebergang der Göttestraße, ist ein Neubau für die Maschinenwerkstätte als Ersatz für die niedergelegte Maschinenhalle aufgestellt worden. In vorletzter Nacht wurde das zweite Gleis der Taunusbahn gegenüber den Kläranlagen verlegt und an das Hauptgleis angegeschlossen. Tag und Nacht müssen zu den notwendigen Arbeiten für die Verlegung und Ueuanlage der Gleise verwendet werden. Mit den Arbeiten sind ungeschlagene Leute beschäftigt, damit der vorgesehene Eröffnungstermin der neuen Linie aufrecht erhalten werden kann. Am gestrigen Tage sind Probefahrten mit Maschinen von Mainz nach hier unternommen worden.

Vom Wetter. Ueber die ganze Main- und Taunusgegend bis über Frankfurt hinaus entlief sich gestern Abend und die ganze Nacht hindurch ein schweres Gewitter, dem ein wolkenbruchartiger Regen folgte. In Fluren und Feldern stehen frische, weisse große Wasserflächen. Touristen und Ausflügler, die in großen Scharen nach allen Richtungen ausgeflogen waren, eilten frühzeitig, durch die drohenden Wolken beängstigt, ihrer Heimath zu. Die Abendzüge auf allen Bahnlinien waren überfüllt, so daß Retardomachinen als Vorspann requirirt werden mußten.

Aus Haus. Der Willeverkauft für das am Freitag, 22. April im Kurhaus stattfindende große Extra-Konzert unter Mitwirkung des 10jährigen Violin-Virtuosen Franz von Vecsey hat bereits in der lebhaftesten Weise begonnen.



Letzte Telegramme

Coruna, 18. April. Auf einem sozialistischen Meeting wurde gestern von verschiedenen Rednern die Attentate gegen Staatsoberhäupter gemißbilligt, weil die Opfer ja doch jedesmal wieder durch Nachfolger ersetzt werden.

Barcelona, 18. April. Gestern Abend explodirte auf der Plaza del Tors eine Bombe, richtete indes keinerlei Schaden an, wenn sie auch große Verwirrung hervorrief. Der König besuchte gestern Abend das katalonische Institut.

Madrid, 18. April. In Reus ging gestern ein furchtbarer Sturmbau mit schwerem Sturm nieder. Zahlreiche Häuser wurden zerstört. Man spricht von mehreren Ungekommenen.

Aufstandsbewegung in Südafrika.

London, 18. April. Wie der „Morning Post“ aus Pretoria vom 17. April gemeldet wird, sollen 70 Soldaten der sich heimlich von Johannesburg nach dem Lydenburg-Distrikt begeben haben, wo verabredungsgemäß angeblich ausgedehnte Waffen- und Munitionsvorräthe auf sie warteten. Die Untersuchung ergab, daß sie beabsichtigten, sich durch Plünderung der in den Augenbezirken liegenden Banken in den Be-

sitz von Geldmitteln zu setzen und dann sämtliche Farmen im Norden Transvaals aufzusuchen, um dort Reute zu einem Aufstand anzuwerben.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 18. April. „Morning Leader“ meldet aus Tientsin, von gut informirter Seite werde berichtet, daß die Japaner bei einem Versuch, in der Nähe von Port Arthur Truppen zu landen, zurückgeschlagen worden seien und große Verluste erlitten hätten. Die Morgenblätter verzeichnen Gerüchte über angebliche Landungen der Japaner bei Port Arthur, ohne jedoch den Meldungen großen Glauben beizumessen.

London, 18. April. „Daily Chronicle“ verzeichnet aus einflussreichen Kreisen das Gerücht, in den Beziehungen zwischen Japan und China sei eine Spannung eingetreten.

London, 18. April. Aus Seoul wird gemeldet, der Kaiser von Korea habe sich entschlossen, vorläufig an Stelle des niedergebrannten Palastes einen provisorischen Bau ausführen zu lassen.

Tosio, 18. April. Der Marineminister sandte ein Telegramm an den Admiral Togo, um ihn zu seinen erfolgreichen Operationen zu beglückwünschen und ihm und seinen Mannschaften den Dank der Regierung auszusprechen.

London, 18. April. „Daily Chronicle“ meldet aus Shanghai vom 17. ds.: Ein in Riutschwang aus Tschifu eingetroffener Dampfer berichtet, er habe eine 26 Schiffe starke japanische Flotte mit 100 Transportschiffen nördlich von Port Arthur im Golfe von Tschili gesehen. Die Flotte sei in nördlicher Richtung gefahren. Man nehme an, daß sie nach Kaitichou, südöstlich von Riutschwang, bestimmt war.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rößel; sämtlich in Wiesbaden.

Malztropen schafft LEBENSKRAFT

Erhältlich in Apoth. u. Drog. à M. l.—, M. 2.40, M. 4.50.

Geschäftliches.

— **Restaurant Stadelmühle.** Dieses am Ausgang von Sonnenberg im Goldsteinthal gelegene Restaurant können wir den Ausflüglern aufs Beste empfehlen. In einer viertel Stunde ist dasselbe von Wiesbaden aus mit der elektrischen Bahn zu erreichen und bietet für Jedermann durch seine ausgedehnten herrlichen Gartenanlagen eine willkommene Erholung. Die dort zur Verabreichung gelangenden Speisen und Getränke, u. a. auch Kaffee, Milch, Kuchen usw. sind bei civilen Preisen von vorzüglicher Zubereitung.

— **Restaurant Karlsruher Hof.** Fremde kommt sich jetzt jeder Gast im Karlsruher Hof Friedrichstr. 44 vor, denn der neue Inhaber, Herr W. H. Höpfer, hat eine derartige gründliche Renovirung des Lokals vorgenommen, daß das Restaurant jetzt ein munteres und angenehmes genannt zu werden verdient. Am 1. April ging genanntes Restaurant an Herrn Höpfer über. Derselbe schenkt nicht den Verlust von nahezu drei Wochen, um eine vollkommene Umgestaltung der inneren Räume vorzunehmen. Auch gelangt jetzt das beliebte Bier aus der Hofbierbrauerei Schöfferhof, Mainz zum Ausfluß, sowie vorzügliche Weine und selbstgelekteten Apfelwein. Herr Höpfer, bekannt als Restaurateur vom Bierpabst Bartholomäus, wird die Restauration auf dem Bartholomäus weiterführen.

Standesamt Biebrich.

Geboren: Am 5. April: dem Schreiner Karl Vogt e. T. — 5. dem Fuhrmann Kaspar Friedrich gen. Karl Daut e. S. — 7. dem Tagelöhner Philipp Julius Bierod e. S. — 8. dem Tagl. Johannes Ernst e. S. — 9. dem Tagelöhner Jakob Michael Wier e. S. — 14. dem Kaufmann Julius Berch e. T. — Am 7. dem Invaliden Adam Eduard Müller e. S.

Aufgehoben: Der Buchhalter Johann Friedrich Ost in Forstheim und Marie Rosine Frieda Winkler zu Kreuznach. — Der Kaufmann Franz Friedrich Adolf Schneider hier und Josefine Elfride Viehöver zu Wiesbaden. — Der Schiffer Johannes Bernhardt Heilmann hier und Karoline Emilie Wilhelmine Margarethe Friesing zu Amöneburg. — Der Schreiner Johann Ambrosius Böw zu Wombach und Margarethe Johanna Noos hier. — Der Fabrikarbeiter Peter Henning und Anna Ottilie Heilmann, beide hier.

Berechlicht: Am 9. April: der Fabrikarbeiter Franz Josef Rahlberg und Maria Heibel, beide hier. — 9. der Schachtmeister Johann Baptist Benz und Anna Marie Luise Barm, beide hier. — 9. der Lüncher Friedrich Breidenbach hier und Karoline Katharine Cymer zu Langenhain. — 9. der Fuhrmann Philipp Adam Sommer hier und Elisabeth Katharine Diehl zu Wiesbaden. — 10. der Schlosser Gustav Ernst Bohnenack und Sophie Helene Denzer, beide hier. — 12. der Buchhalter Friedrich Wilhelm Weber zu Frankfurt a. M. und Emilie Peters hier. — 12. der Friseur Friedrich Philipp Jüngst und Christine Elisabeth Wulst, beide hier.

Gestorben: Am 7. April: der Postkassener Wilhelm Krosch, 36 Jahre alt. — 11. die Witwe Eleonore Dornau geb. Schuster, 46 Jahre alt. — 11. Anna Emilie Kirchner, 9 Monate alt. — 12. der Steinhauser Karl Christian Morasch, 63 Jahre alt. — 15. Emma Maria Martin, 6 Wochen alt. — 15. die Witwe Clara Böcher geb. Kreppel, 63 Jahre alt.

Standesamt Dotzheim.

Geboren: Am 1. April dem Holzschneider Adolf Strauch e. T. Marie Hedwig. — Am 4. April dem Maurer Julius Schwalbach e. S. August Ernst. — Am 4. April dem Ingenieur Otto Hermann Burghardt e. S. Heinrich Friedrich. — Am 8. April dem Zimmermann Heinrich Hübenhal e. S. Wilhelm August Heinrich. — Am 8. April dem Hilfsweichensteller Christian Bang e. S. Otto. — Am 7. April dem Schlosser August Steinmetz e. S. August Christian Alexander. — Am 7. April dem Tagelöhner Jo-

sef Braun e. S. Karl. — Am 8. April dem Gastwirth Ludwig Haberstock e. S. Wilhelm Carl. — Am 8. April dem Bureau-Assistent Reinhold Rudolph e. S. Carl. — Am 9. April dem Kohlenhändler Johann Brandtscheid e. S. Johann Wilhelm Heinrich. — Am 10. April ein unehel. Kind Lina. — Am 12. April dem Zimmermann Wilhelm Sand e. T. Eva Lina. — Am 10. April dem Lüncher August Wintermeyer e. S. August Carl. — Am 11. April dem Lüncher Friedrich Wilhelm Roffel e. S. Carl. — Am 12. April dem Maurer August Weidner e. T. Wilhelmine Karoline.

Aufgehoben. Am 6. April der verwitwete Korbmacher Karl Dreissbach mit Karoline Wilhelmine Meyer zu Wiesbaden. — Am 14. April der Schlosser Carl Heinrich Louis Otto Krüger mit der Böglerin Catharine Deuler hier. — Am 14. April der Maler- und Tischlermeister Heinrich Dölzel zu Wiesbaden mit Karoline Anna Raundorf zu Ißhoben. — Am 15. April der Schlossergehülfe Berthold Felix August Bahn hier mit Rosalie Victoria Brutt zu Wiesbaden.

Berechlicht: Am 2. April der Schmied August Friedrich Ohlemacher mit Maria Emilie Geib. — Am 2. April der Fabrikarbeiter Adolf August gen. Wilhelm Rüd mit Caroline Wilhelmine Adolfsine Weibert. — Am 4. April der Fuhrunternehmer Johann Wilhelm Georg Hein mit Caroline Philippine Wilhelmine Bierod.

Verstorben: Am 2. April Heinrich Gustav S. des Kellers Heinrich Weiss, alt 4 Monat. — Am 6. April Johann Heinrich Sohn des Wirthshofers Carl August Polymann alt 3 Jahre. — Am 8. April Lina Tochter des Fuhrmann August Schneider alt 3 Jahre. — Am 9. April Marie Philippine Döhn geb. Paul Witwe des Konrad Jakob Döhn alt 84 Jahr. — Am 11. April Marie Gebl geb. Döhl, Ehefrau des Korbschneiders Carl Gebl alt 34 Jahre. — Am 12. April die Fabrikarbeiterin Luise Herborn T. des Maurers Heinrich Herborn alt 18 Jahr. — Am 15. April Luise T. des Tagelöhners Karl Stetter alt 9 Monat. — Am 15. April Wilhelm Adolf Wintermeyer Sohn des Landmann Wilhelm Adolf Wintermeyer alt 6 Monat.



Wäsche für Neugeborene

empfehlen in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschäften, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Aufruf.

Um auch in diesem Jahre den **erholungsbedürftigen Schulkindern Wiesbadens** die Wohltat eines Ferienaufenthaltes in guter Luft, und den **leidenden Kindern** eine Soolbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Ausschuss an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, alle Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 341 Kinder ausgesandt, und die, von Ärzten und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pflanzlinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahre der großen Anzahl von Besuchern gerecht werden zu können.

Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun; gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgabe zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Gütige Beiträge bittet man an Herrn **Banquier Lackner**, Kaiser-Friedrichplatz 2, zu richten. Außerdem sind die Redaktion dieses Blattes sowohl, wie alle nachstehenden gern bereit, Gaben entgegen zu nehmen.

Der Vorstand und Ausschuss des Vereins für Sommerpflege armer Kinder (E. V.).

Herrn Commerzienrat Albert, Fräulein M. Berlé, Frau Prof. Borgmann, Frau Clotilde Deneke, Frau Dr. Dreyer, Frau Direktor Fischer, Frau Prof. Heinrich Fresenius, Frau M. Grossmann, Frau Simon Hess, Frau Prof. Kalle, Frau Baronin Ludwig von Knoop, Frau L. von Köppen, Fräulein von Massenbach, Frau Clara Gräfin Matuschka-Greifensklau, Frau Mayer-Windscheld, Frau General Mertens, Fräulein Agathe Merittens, Frau Dr. Michelsen, Frau E. Frell, Frau Dr. Reben, Frau P. Scholz, Frau Sanitätsrat Seyberth, Frau Eugen Siebel, Frau Strauss-Vogeler. — Ph. Abegg, Rentner, W. Arntz, Stadtrat, Commerzienrat Bartling, Dr. med. Coester, Rechtsanwalt von Eck, W. Erkel, Kaufmann, Gruber, Herr, Dr. med. Wilh. Koch, Geheimrat Krekel, Banquier Lackner, Dr. med. Lugenbühl, Schulinspektor Müller, Regierungs- und Sanrat Basch, Professor Rensch, C. Reichwein, Kaufmann, Polizeipräsident von Schenk, Dr. med. Schellenberg, Rektor Schlosser, Dr. med. Stricker, Satorius, Rentner, W. Vorwerk, Rentner, Veesenmeyer, Herr, Professor Dr. Weintraud.

Kinder-Strümpfe

vorzügliche haltbare Qualitäten in echt-schwarz, leuchtendfarbig, weiss und bunt kaufen Sie zu billigen festen Preisen bei **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

Spezialhaus für Strumpfwaren.

Reizende Neuheiten aller Arten

Kinder-Söckchen.

6965

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16 3609

Stottern:

Zeugniss: Fräulein Reusch, Directrice der Sprachanstalt Villa Ruth; Laufenburg (Schweiz) hat hier 4 stotternde Schulkinder unter schriftlicher Garantie der Heilung in Cur genommen. Nach 16-tägiger Behandlung fand heute in Gegenwart der Unterzeichneten, der Oberlehrer, mehrerer Lehrer und der Eltern der Kinder eine Prüfung statt. Das Ergebnis derselben war ein überaus glückliches. Die Kinder begannen das Lesen und Sprechen jederzeit ohne Anstrengung, sie lasen flüchtig und gaben auf die von mehreren Anwesenden gestellten Fragen, so schöne, ruhige und deutliche Antworten, daß alle Zuhörer ihre hohe Befriedigung über den Erfolg aussprachen. Fräulein Reusch kann deshalb allen denen, welche ein Stotterleiden haben, wärmstens empfohlen werden und ich möchte besonders die Eltern stotternder Kinder darauf aufmerksam machen, die Gelegenheit, ihre Kinder durch Heilung des Stotterns glücklich zu machen, nicht zu versäumen.

9076

Sämtliche Sprachfehler werden dauernd beseitigt.

Sprachheilanstalt Villa Ruth (Laufenburg), Filiale. Wiesbaden, Langgasse 23, I.

Wiesbadener Consum-Haus.

Inhaber Carl Lang.

Welltrichstraße 51.

Verkaufsstellen:

Römerberg 9-11.

9240

Eröffnung

der Filiale Römerberg 9-11: Dienstag, den 19. April 1904.

Waaren-Preis-Auszug:

Kaffee, gebrannt, trotz des großen Aufschlags in Folge großer günstiger Abschlüsse, in anerkannt guten Qualitäten, Pfd. 75, 80, 90, 95, 100, 120, 140, 160 Pfg.
 Thee Pfd. 120, 140, 160, 200, 240 Pfg.
 Kakao Pfd. 120, 140, 160, 200, 240 Pfg.
 Block-Chocolade, garantiert rein, Pfd. 70 Pfg.
 Rathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee Pfd. 31 Pfg.
 Zucker, echter Würfel, Pfd. 21, gemahlener Pfd. 20 Pfg.
 Reis Pfd. 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28 Pfg.
 Gerste, mittelgrob, Pfd. 13, mittelfein 15, feine 18, feinste 20 Pfg.
 Grieß, gelbfeld, Pfd. 18, grob 20 Pfg., Kaisergrües, weiß, 16 Pfg.
 Hafergrües Pfd. 20 Pfg., Haferflocken Pfd. 19 Pfg.
 Grünkern Pfd. 27 Pfg., Sago Pfd. 20 Pfg.
 Vaniermehl Pfd. 22 Pfg.
 Prima junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 27 u. 30 Pfg.
 " " Brechbohnen 2 " " 29 Pfg.
 " " Wachsbohnen 2 " " 36 Pfg.
 " " Erbsen 2 " " 40, 1-Pfd.-Dose 27 Pfg.
 Nudeln und Suppentieg Pfd. von 21 Pfg. an.
 Hausmacher Gemüse-Nudeln, prima, Pfd. 28 Pfg.
 Eier-Gemüse-Nudeln, prima, Pfd. 38 Pfg.

Maccaroni in Stangen Pfd. 30, Bruchmaccaroni Pfd. 24 Pfg.
 Apfeling, neue, Pfd. 35 Pfg., Pflanzen von 19 Pfg. an.
 Zwetschen-Lattweg Pfd. 21 Pfg., Apfelgelee Pfd. 23 Pfg.
 Himbeer-Marmelade Pfd. 24 Pfg., Aprikosen-Marmelade Pfd. 35 Pfg.
 Feinstes Delikatess-Sauerkraut Pfd. 6 Pfg.
 Limburger-Käse, prima, Pfd. 32 Pfg.
 Cervelatwurst, feinste Qualität, Pfd. 130 Pfg.
 Schmalz, garantiert rein, Pfd. 47 Pfg.
 Prima Vollkorn-Ähre 4 Pfg., 3 Stüd 10 Pfg.
 Rübsöl Schoppen 26 Pfg., Salatöl, prima, Schoppen 32 Pfg.
 Petroleum, Ltr. 17 Pfg., Soda 3 Pfd. 10 Pfg.
 Kernseife, prima weiße, Pfd. 23, hellgelbe 22, dunkelgelbe 21 Pfg.
 Seife, dunkle 15 Pfg., weiße 17 Pfg.
 Stärke Pfd. 25 u. 30, Borax, beste Qualität, 34 Pfg.
 Schwedische Feuerzeng Pfd. 7 Pfg.
 Kochsalz, grob, Pfd. 8 Pfg., fein 9 Pfg., Tafelsalz, ganz fein, Pfd. 10 Pfg., sowie alle nicht genannten Artikel in bekanntlich guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Versteigerung.

Dienstag, den 19. April, Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Geschäftslokal

Moritzstraße 12

im Auftrage der Firma Karl Schmitt wegen Geschäftsaufgabe nachverzeichnete Waaren als:

Handschuhe, Spigen, Normalhemden, Normalhosen, Knöpfe, Schweißblätter, Haus- und Kinderstrümpfe, Vorhemden, Strümpfe, Bänder, Woll-, Verlmotknöpfe, Mäusen, Cravatten, Kragen, Korsets, Glacehandschuhe, Taillenstäbe, Herrenhemden, Kopfstücker, Kinder- und Erbstücker-Wäsche und Versch.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 9250
 Besichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung.

Ludwig Hess,

Auctionator u. Taxator.

Geschäftslokal: Moritzstraße 12.
 Wohnung: Schwalbacherstraße 11.

Billig zu verkaufen:

Eintr. Kleiderschrank, Kommode, ein- und zweifach. Bettstellen m. u. ohne Sprung, Nachtsch., A. und gr. Küchentisch, Küchenstühle, ein- u. dreifach, Matrasen, Deckbetten, Spiegel, Portièren, Gardinen, Kissen, u. dergl. m. 9249

19 Hochstraße 19.

Strassenstr. 54, D. 2. u. ein möbl. Zimmer zu verm. 9211

Hirt sucht jung. Witwe (M. 100 000 baar) m. Herrn (auch ab. Verm.) ab. gut. Charaktereigensch. Off. an „Recl.“, Berlin S. O. 16. 186/115

Sichere Capitalanlage.

Capitalisten erhalten stets kostenfreien Nachweis unter I. u. II. Hypotheken, Restkaut. (mit Nachsch.) durch 780

Sensal P. A. Herman, Wiesbaden, Emserstraße 45, u. Frankfurt a. M., Mainzer- undstraße 68.

Hilfe g. Blutsack. 956/20
 Ad. Lehmann, Halle a. S. Sternstr. 5a, Rückporto erh.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsjahr Ende März 1904:

84,500 Personen mit 684 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen:

Gezahlte Versicherungssummen:

244 Millionen Mark.

179 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten u. billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Lebensversicherungen fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

4160

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter

Julius Triboulet, Mauritiusstr. 5, Fernsprecher Nr. 2344.

Wirtschafts-Gröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich neben meiner Restauration „zum Bierstadter Wirtshaus“ heute Dienstag, den 19. d. Mts., Nachmittags, die neu renovierte

Restauration Karlsruher Hof, Friedrichstraße 44,

eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, meinen verehrlichen Gästen durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken bei reeller Bedienung zufrieden zu stellen.

Zum Auschank gelangt das beliebte Bier aus der Hofbierbrauerei Schöfferhof, Mainz, sowie Weine erster Firmen und prima selbstgefeuertem Apfelwein.

Ich bitte mein neues Unternehmen freundl. unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

9239

Wilh. Köhler.

Alle

Drucksachen

Comptoir- Bedarf

als:

Adresskarten
 Circulare
 Preislisten
 Fakturen • Rechnungen
 Mittheilungen
 Quittungen • Briefbogen
 Wechsel • Postkarten
 Couverts • Placate
 etc. etc.

Telephon 199.
 Druckerei-Comptoir:
 Mauritiusstr.
 No. 8.

Rotationsdruck
 von
 Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten
 Einladungen
 Tanzkarten
 Programme
 Statuten
 Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt
 Wiesbaden.

Trauringe

Kein Laden. — Grosses Lager. —

sowie alle Gold-, Silberwaaren und Uhren

kaufen Sie sehr billig im

Etagengeschäft von Fritz Lehmann, Goldarbeiter
 Langgasse 3, I. Stiege, an der Marktstrasse.

1 Tasse vorzüglicher **5** Pfg. || 1 Tasse extra starker **7**¹/₂ Pfg.
Fleischbrühe || **Krautbrühe**
 2 Portionen in Kapseln zu **10** bzw. **15** Pfg. 888/212

Besser als alle anderen!

Von heute

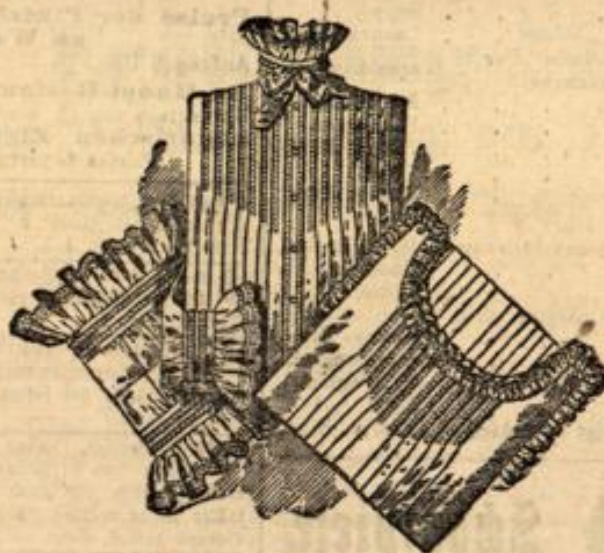
bis

Sonntag,
den 24. cr.

billige Tage für Damen-Wäsche

**Form „Minna“.**

Hemdentuch m. gewebt. Spitze 70 Pf.
Hemdentuch m. gewebt. Spitze 90 Pf.
Hemdentuch m. gewebt. Spitze M. 1.10.
Hemdentuch m. gewebt. Spitze M. 1.30.
Hemdentuch m. gewebt. Spitze M. 1.50.

**Form „Valentine“.**

Garnitur aus Macco-Chiffon mit Valencienn-Spitze.
Taghemd M. 8.90, Beinkleid M. 8.90, Nachthemd M. 5.90.

**Form „Angelika“.**

Garnitur aus Macco-Chiffon m. Mullstickerei und
Valencienn-Einsätzen.
Taghemd M. 9.50, Beinkleid M. 9.50, Nachthemd M. 11.50.

**Form „Ursel“.**

Cretonne feinfäd. m. Stickerei M. 2.35
Cretonne feinfäd. m. Stickerei M. 3.—
Cretonne feinfäd. m. Hand-
languette M. 2.30
Cretonne feinfäd. m. Stickerei-
passe M. 3.50

**Form „Hedda“.**

Cretonne mit handgestickter
Madeirapasse M. 1.45
Cretonne mit handgestickter
Madeirapasse M. 2.—
Cretonne mit handgestickter
Madeirapasse M. 3.25

**Form „Anna“.**

Satin oder Cöper m. gew. Spitze M. 1.10
Satin oder Cöper m. Stickerei M. 1.45

**Form „Thea“.**

Elast. Wäschetuch m. Stickerei M. 1.25
Elast. Wäschetuch m. Stickerei M. 1.45
Elast. Wäschetuch m. Stickerei M. 1.90
Elast. Wäschetuch m. Stickerei M. 2.50

**Frottir-
Handtücher.**

43/100 cm 80 Pf.
53/110 cm 80 Pf.
M. 1.25, 1.50, 1.75.

**Bade-Wäsche.**

Bade-Tücher	Bade-Mützen	Bade-Schuhe	Bade-Anzüge
M. 3.10, M. 3.75	15 Pf., 22 Pf.	M. 1.30, M. 1.60	M. 1.10 M. 1.50
M. 4.50, M. 5.20	28 Pf., 30 Pf.	M. 1.75, M. 1.90	M. 2.10 M. 2.50

**Form „Florette“.**

Cöperstoff m. gewebter Spitze M. 1.75
Satin m. reicher Stickerei und
Fältchengarnit. M. 3.—

Bade-Mäntel.

weiss u. bunt,
M. 4.50, M. 6.50.
M. 7.50, M. 8.50,
M. 9.75.

**Form „Henny“.**

Cretonne m. gewebter Spitze 80 u. 90 Pf.
Cretonne m. Languette M. 1.70.

**Form „Meta“.**

Madapolame renforce mit breitem
Stickerei-Volant M. 1.75
Madapolame renforce mit breitem
Stickerei-Volant M. 2.25

**Form „Hildegard“.**

Cretonne feinfäd. m. Spitze M. 1.50
Cretonne feinfäd. m. Spitze M. 1.75
Cretonne feinfäd. m. Stickerei
M. 1.85

**Form „Erika“.**

Hemdentuch m. Stickerei-Volant M. 1.10
Hemdentuch m. Stickerei-Volant
M. 1.50, M. 1.75

Erstlings-Wäsche

Hemdchen	Jäckchen	Einschlagdecken	Windeln	Wickelhänder
10, 18, 30 Pf.	25, 34, 40 Pf.	60, 75 Pf., 1 Mk.	40, 50, 65 Pf.	25, 45, 60 Pf.

**Erstlings-
Wäsche.****Kinder-
Wäsche**

Hemdchen	Höschen	Röschchen	Häubchen
15, 50, 90 Pf.	45, 70, 85 Pf.	75, 95, M. 1.50	70 Pf., 1.10, 1.85

**Form „Tina“.**

Wäschetuch m. Stickerei M. 1.50
Wäschetuch m. Stickerei M. 2.40
Wäschetuch m. Stickerei M. 2.75

Graues Dreil-Corset
80 Pf., M. 1.10.Naturell-Dreil-Corsets auf
Herkules-Spiralfeder
M. 2.50.Naturell-Dreil-Corset, auf
echtem Fischbein gearbeitet,
M. 3.90.Hellgeblühtes Dreil-Corset
auf echtem Fischbein ge-
arbeitet, Frackform M. 4.50.Mieder-Corset
aus gutem Dreil
M. 1.50.Gesundheit-Corset „Reform“
aus Satindrell mit Spiral-
feder Mk. 5.25.Wiesbaden,
Kirchgasse 31.

M. Schneider,

Wiesbaden,
Kirchgasse 31.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 91.

Dienstag, den 19. April 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Stadtkreise Wiesbaden zu zahlenden Beiträge zu den Ausgaben der Hesse-nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1903 wird vom 15. April d. Js. ab zwei Wochen lang bei der Stadthauptkasse während der Vormittagsdienststunden zur Einsichtnahme offengelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge vorgegangen werden.

Die Uebersicht über die Verteilung des Umlagebetrags ist der Heberolle beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden. Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der §§ 105 bis 113 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 hingewiesen.

Wiesbaden, den 12. April 1904.

8960

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 2. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger Bauplatz an der Mühlgasse hier von ca. 3 ar 14,75 qm, im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, nochmals öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf Zimmer Nr. 44 im Rathause während der Vormittagsstunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 8. April 1904.

8814

Der Magistrat.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Diensthofen oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden“ oder „Kulturverwaltung“ tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, 1. April 1904.

8988

Der Magistrat.

Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 57.

Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Personen, Kinderwärterinnen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle daselbst untersagt.

2. Personen in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr Vormittags verboten.

4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle ist verboten.

5. Während der Brunnennutzung darf die Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz mit Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1904.

8987

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wiesbaden für 1904 liegt vom 25. d. Mts. ab im Rathause, Zimmer No. 5, eine Woche lang zur Einsicht aus.

Bemerkt wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 18. April 1904.

9205

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fuhrknecht Karl Hörner geboren am 31. August 1870 in Wiesbaden, zuletzt Mainzerstraße 31 bei Stock wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 14. April 1904.

9147

Der Magistrat.

Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der schmiedeeisernen Kellerfenstergitter für den Erweiterungsbau der Gutenbergchule am Gutenbergplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis zum Dienstag, den 19. April cr., bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „S. N. 10“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 20. April 1904,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

8961

Wiesbaden, den 13. April 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Port., Einnahmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 27. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

8988

Wiesbaden, den 13. April 1904.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im Städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Einladung.

betreffend die Neuwahl der Kommunallandtags-Abgeordneten des Stadtkreises Wiesbaden.

Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau vom 21. März 1904 ist die Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten zum Kommunallandtag auf Grund der §§ 16 und 17 der Provinzialordnung vom 8. Juni 1885 (G. S. S. 247) angeordnet worden.

Im Stadtkreise Wiesbaden sind statt bisher vier, jetzt fünf Abgeordnete auf die Dauer von 6 Jahren zu wählen. Es scheiden mit Ablauf der Wahlperiode in diesem Jahre aus, die Abgeordneten Justizrat Dr. Alberti, Rechtsanwalt von Ed. Oberbürgermeister Dr. v. Jbell und Stadtrat Weill.

Die Wahl erfolgt durch den Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung in gemeinschaftlicher Sitzung unter dem Vorsitze des Bürgermeisters.

Indem ich den Wahltermin auf

Donnerstag, den 21. April 1904,
mittags 12 Uhr,

im Bürgersaal des Rathauses hierdurch ansehe, lade ich zugleich die Mitglieder der beiden Gemeindeförperschaften zur Vornahme der Wahl ergebenst ein, unter Hinweis auf die in den §§ 12 bis 21 der Provinzialordnung und dem zugehörigen Wahlreglement enthaltenen Bestimmungen.

Wiesbaden, den 2. April 1904.

8500

Der Oberbürgermeister: v. Jbell.

Bekanntmachung.

Schulgelberlaß betreffend.

Einer kleinen Anzahl bedürftiger, durch Fleiß, gute Fortschritte und gutes Betragen sich auszeichnender Zöglinge der Oberrealschule, höheren Mädchenschule und der Mittelschulen kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Jüngeren Kindern, die noch keine fremden Sprachen erlernen, wird kein Schulgelberlaß gewährt.

Gesuche sind bis zum Ende dieses Monats bei den Herren Direktoren und Rektoren der genannten Schulen einzureichen.

Wiesbaden, den 15. April 1904.

9070

Die Schulgelberlaß-Kommission.

Verdingung.

Die Lieferung von 200 lfd. m Gummiischlauch von 30 mm Durchmesser und 8 mm Wandstärke für den Kanalreinigungsbetrieb soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verflossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 30. April 1904,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 12 Tage.

Wiesbaden, den 14. April 1904.

9057

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung der für das Stadtbauamt im Rechnungsjahre 1904 erforderlichen Schnitthölzer soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung wiederholt verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort unentgeltlich und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „Schnitthölzer“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 25. April 1904,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 16. April 1904.

9213

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Rohrverlegungsarbeiten etc. bei der Herstellung der Gasleitung in der Gemeinde Sonnenberg sollen in 2 Loosen vergeben werden. Die Pläne und Bedingungen sind in den Vormittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 8 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, einzusehen und können daselbst auch Angebotsformulare und Bedingungen gegen 1 Mark Vergütung in Empfang genommen werden.

Etol. Angebote sind bis zum 23. April d. Js., Mittags 12 Uhr, auf Zimmer Nr. 6 einzureichen.

Wiesbaden, den 14. April 1904.

9088

Die Direktion
der Adt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direktion ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Nichtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in strassenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

1873

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser Leinweber sich bereit erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausleinwand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebengerüstpläne des Lageplanes unter Benutzung des Leinweber'schen Originals als Vichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewährung der Nichtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

9253

Das Stadtbauamt.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wäsche, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Andreasmarkt Wiesbaden 1. und 2. Dezember 1904.

Gefuche um Zulassung von Schau-, Schieß-, Photographie-, pp. Buden und Karussells sind unter genauer Angabe der Darbietung bis zum 15. März 1904 an uns einzureichen. Die Entscheidung über Zulassung erfolgt voraussichtlich im Laufe des Monats April 1904.

Für Schau-, usw. Buden beträgt das Standgeld für den Frontmeter:

- a) bei einer Tiefe bis zu 7 m 7 M.
- b) bei einer Tiefe von mehr als 7 m bis zu 10 m 10 M.
- c) bei einer Tiefe von mehr als 10 m bis zu 20 m 15 M.

Ein bis 2 Dampf- und 2-3 sonstige Fahrgeschäfte, 3 Nematographen, 1 Hippodrom, nur eine Verlosungsballe, sowie die Waffel- und Budebäckereien werden unter Vorbehalt des freien Auswahlrechts nach dem Meistgebote berücksichtigt.

Angebote bleiben für die Unternehmer pp. bis 1. Mai cr. verbindlich und sind ebenfalls bis zum 15. März 1904 zu machen. Das Standgeld ist innerhalb 4 Wochen nach der Zulassung zur Hälfte und bis zum 1. August l. J. zur anderen Hälfte porto- und befriedigungsfrei an uns einzuzahlen. Eine Rückzahlung erfolgt in keinem Falle.

Geschirr- und Kramstände, einschl. Buder- und Backwarenstände sind vorher nicht anzumelden. Der Tag der Auslosung und Platzanweisung für solche wird i. Zt. öffentlich bekannt gegeben.

Die weiteren Bedingungen werden den Bewerbern bei der etwaigen Zulassung mitgeteilt. Es werden nur beste Geschäfte unter Ausschluß sogenannter Victuile berücksichtigt.

Wiesbaden, den 15. Februar 1904. 5163
Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Acciseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen wirksam in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verachtende Wild (Hirsche, Rehe und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbereich den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verpacken.

2. Das nach § 4 der Accisepflichtigen Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Accisebeamten durch Übergabe eines vom Acciseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 Pfennig für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorchriftsmäßig auszufüllenden Anmelde Scheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach § 4 der Accisepflichtige Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verpackt zu werden, muß dann aber entweder sofort oder doch spätestens am nächsten Vormittage dem Acciseamte unter Vorlegung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Acciseamter an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Accise statt, daß dem Anmelde eine Acciseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugesandt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verpackt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet, wird wegen Defraudation nach § 23 der Accise-Ordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vorzuführen und zu verpacken.

Wiesbaden, den 4. August 1903.

5068 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Obligatorische gewerbliche Fortbildungsschule zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 25. April. Der Unterricht für den ältesten Jahrgang der Schulpflichtigen wird Montag und Donnerstag Abends von 8 bis 10 Uhr erteilt.

Für den mittleren Jahrgang wird der Unterricht auf folgende Tage gelegt:

Für Schlosser auf Dienstag und Freitag, Abends von 8 bis 10 Uhr.

Für Tapezierer, Dekorations- und Bekleidungs-gewerbe auf Mittwoch, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Für Holzarbeiter und Bauhandwerker auf Dienstag, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Für Metallarbeiter und des Nahrungsgewerbe auf Donnerstag, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Neu eintretende Schüler einschließlich Kellner und Köche wollen sich Mittwoch, den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, im Saale der Gewerbeschule einfinden und ihre Schulentlassungszugnisse mitbringen. 9034
Wiesbaden, den 14. April 1904.

Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

Obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt für die Mittel- und Unterstufen der männlichen und die Oberstufen der weiblichen Schulpflichtigen Montag, den 25. April, nachmittags 2 Uhr, für die Oberstufen der männlichen und die Unterstufen der weiblichen Schulpflichtigen Dienstag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr.

Neu eintretende Schüler wollen sich Montag, den 18. April, nachmittags 2 Uhr, in der Gewerbeschule, Weststr. 13, Schülerinnen Donnerstag, den 21. April, nachmittags 2 Uhr in der höheren Mädchenschule, Zimmer No. 20 zur Prüfung einfinden. Dieselben haben ihre Schulentlassungszugnisse, sowie Feder und Schreibstift mitzubringen.

Wiesbaden, den 14. April 1904.

9035 Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch Wildpret und Geflügel zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches Wildpret und Geflügel Befreiung von der Abgabe zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli l. J. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 9. Juli 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtbereichs für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

über Abhaltung der Frühjahrskontrollversammlungen 1904.

Zur Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen werden berufen:

1. Sämtliche Reservisten (Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahresschichten 1891 bis 1896)
2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 in den aktiven Dienst getreten sind;
3. Sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten;
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten;
5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, die dauernd Halbinvaliden, die nur Garnisondienstunfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresschichten zu erscheinen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises

Wiesbaden (Stadt)

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

(im Exercierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstr. 18):

3. Die Ersatz-Reservisten.

Jahresschicht 1899: Dienstag, den 19. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresschicht 1900: Dienstag, den 19. April 1904, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresschicht 1901, 1902, 1903, 1904: Mittwoch, den 20. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatz-Reserve-Passes ist die Jahresschicht des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist;
2. daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willkürlich zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen;

3. daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel, bezw. Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben;
4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen.

5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben muß.
6. Bei den Kontrollversammlungen werden die Hüte sämtlicher Mannschaften gemessen werden.

Die Mannschaften haben daher mit sauber gewaschenen Hüten zu den Kontrollversammlungen zu erscheinen.

Wiesbaden, den 16. März 1904. 7437

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. von Jastrów

Major z. D. und Kommandeur.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Tennenbachstraße (von der Villenkolonie „Eigenheim“ aufwärts), sowie die Hofstraße bleiben zwecks Fortführung der Gasleitung vom 18. April l. J. bis auf Weiteres für den öffentlichen Verkehr polizeilich gesperrt.

Gleichzeitig wird nochmals auf die noch laufende Sperrung der übrigen Tennenbachstraße aufmerksam gemacht.

Sonnenberg, 15. April 1904.

Die Ortspolizeibehörde:

Schmidt.

Bekanntmachung.

Die bei der am 28. März d. J. stattgefundenen Holzversteigerung versteigerten Holzsortimenten sind sämtlich genehmigt.

Sonnenberg, 16. April 1904.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

Bekanntmachung.

Zwecks Fortführung der Gasleitung bleiben die Thalstraße und die Platterstraße vom 20. April l. J. ab bis auf Weiteres polizeilich gesperrt.

Sonnenberg, 15. April 1904.

Die Ortspolizeibehörde:

Schmidt.

Die Anlage eines Blitzableiters

auf dem Realschulgebäude zu Geisenheim soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Offerten sind bis zum Montag, den 25. l. Mts., bei dem Kuratorium der Realschule einzureichen.

Geisenheim, den 13. April 1904.

1371

Der Vorsitzende des Kuratoriums:
Pohl.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Am Dienstag, den 19., und Mittwoch, den 20. April c., jeweils Morgens 5½ u. Nachm. 2½ Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale 7 Schwalbacherstraße 7 nachverzeichnete wegen Wegzug und aus Nachlässen mir übergebene gebrauchte sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

Eine eleg. Roccoco-Salon-Einrichtung, best. aus Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen, Pöcker, 11 Tischchen mit Gobelinbezug und dazu passenden Portieren, sowie Brunkschrank, Schreibtisch und Antoinettentisch (sämtlich eingelegt mit Bronzebeschlägen und gemalten Porzellan-Medaillons), 1 antiker reichgeschmückter 2-thür. Eichen-Kleiderschrank, Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 compl. Betten mit Rohhaarmatratzen, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette und 2 Nachttischen mit Marmor und Aufsatz, 8 compl. Rußb. Betten, Rußb.-Waschtolletten, Spiegelschränke, Nachttische mit ohne Marmor und Aufsätzen, Kleider- und Handtuchständer, Kleider- und Büchereischränke, gr. Divan mit Paneel und Spiegelarmbau mit 4 Sesseln und 2 Stühlen, schw. Salon-Garnitur, best. aus Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen, mit Plüschbezug, rundem Tisch und Spiegel mit Trümeau, Piano, gr. Rußb.-Bibliothek, Rußb.-Diplomaten-Schreibtisch, Rußb.-Verticow, Rußb.-Ballustrade, Rußb.-Buffet, 6 Eichen-Stühle mit Leder, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Kommoden, runde, ovale, viereckige, Nipp-, Spiel-, Servir-, Bauern- u. Ausziehtische, Polster-, Ecksessel- u. andere Sessel, Stühle aller Art, Rußb.-Trümeau, Toilette- und sonst. Spiegel, Regulator, große Anzahl sehr guter Oelgemälde, Stahl- und Kupferstiche, Aquarelle, Perser Teppich (3,00 x 2,70), Smyrna-Teppich (3,00 x 2,60), gr. Coccos-Teppich, diverse andere Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Federbetten, Kissen, Weißzeug, Glas, Porzellan, Gebrauchs- und Luxusgegenstände aller Art, Bronze- u. Porzellan-Figuren, Waschgarnituren, Gas- und Kerzenluster mit und ohne Glasbehang, Ständer, Tisch- und Hängelampen, Nähmaschine, Ofenschirme, Kohlenkasten, Zimmercassets, Bidets, gr. Truhe (2 m lang), Polsterwand, eij. u. hölz. Gefindebetten und sonst. Gesindemöbel, Küchenschränke, Eisschrank, Küchen- u. Kochgeschirr u. noch vieles Andere mehr freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. 9178

Besichtigung Montag, den 18. April c., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gern gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7. — Auctionator u. Taxator.

Große öffentliche

Schneider- und

Schneiderinnen-Versammlung.

Donnerstag, den 21. April, Abends halb 9 Uhr, im „Konfordiaal“, Eiststraße 1.

Tagesordnung:

Der interne Kampf um bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Referentin: Jeanne Grünberg aus Berlin.

Am zahlreichsten Erscheinen bitte!

Der Einkäufer.

9201



Technischer Verein.

Wiesbaden.

Zweigver. d. Deutsch. Techn. Verbandes.

Jeden Dienstag Abend 9 Uhr!

Vereinsabend.

Restaurant Friedrichshof, Friedrichstr.

Kollegen willkommen. 699

Für einen Möbelwagen, neu, 9 Meter lang, wird Rückfracht gesucht nach München.

Xaver Kramer, München,

Nordenstraße 43.

9192



1 Mark



Bienenhonig

1er Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Verstellung der Karte wird sofort erwidert. Die Verfertigung meines Ständes, über 60 Jahre, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne gestattet.

Carl Praetorius,

Telephon 3205

nur Wallmühlstraße 46.

Telephon 3205.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftsräumen, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1. • Telefon 708. 865
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht per 1. Mai, vorläufig für ungefähr 6 Monate eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubeh. Näheres in der Exped. d. Bl. 9153

Vermietungen

Die Adelsbr. u. Schierkeimerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369
Parität. 20 in die Weinstraße, entz. 9 Zim. nebst Ranf., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlagen, u. ist m. Centralheiz. u. elektr. Beleucht. versehen. Angesehen v. 11-1 Uhr. 6603

Villa Parkstraße 39

per 1. Juli für 3000 Mk. zu verm. Näh. Part. 17. 7634

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 14, Hochparterre-Wohnung, 7 Zim., gedeckte Terrasse, Badzimmer mit Einrichtung, Küche, Gas, elektr. Licht und Glöckchenleitung, 2 Closets, 2 Manfäden, 2 Keller. Ganze Wohnung paquettiert, doppelt. Fußboden. Zu verm. auf 1. Oktober. Angesehen von 10-12 und 3 bis 5 Uhr mit Handbesteller im Anbau Pagenstecherstr. 9. 1. 8458

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrsch. Wohnungen, 7 Zim., 1 Gardeboezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. fol. zu verm. Näh. dafelbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Schützenstr. 5

(Etagenvilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vortreffl. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Keller und Balkons, Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebenzubeh. fol. od. später zu vermieten. Näh. daf. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Adelsbr. 80, 3. Et., 6-Zim.-Wohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Wochentags und Freitags von 10-1 und 3-6 Uhr. Näh. Part. 8451

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1120

Im vorderen Herthol. Bei Heilmundstr. 8, ist die 1. und 2. herrsch. Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons, Garten, per 1. Juli zu verm. Angesehen 10-12 Uhr. Näh. 4. Etage. 4689

Schenkendorferstr. 2

sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu verm. 6695

Schenkendorferstr. 4

schöne Wohnungen von 6 Zim. mit Zubeh., als Ranf., Fremdenzimmer, Keller, Balkon, zu verm. Näh. dafelbst. 4763

5 Zimmer.

Wismarstr. 22, 3. Et., 5 Zim. m. vollst. Zubeh. v. April 1904 zu verm. Näh. Wismarstr. 24, 1. Et. links. 1642

Wismarstr. 6 sind herrsch. 5 Zim.-Wohnungen, modern eingerichtet, mit Gas, elektr. Licht, fache und warme Wasserleitungen, 8 Balkons und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dafelbst. 7406

Wismarstr. 30, 5 Zim., 1 Bad, 2 Zim., 2 Balk., 2 Kell., 2 Ranf., fache u. warme Wasser, Gas, 1. od. 2. Stock, zu verm. 1. Et. 2905

St. Burgstr. 1, Frontsp., 5 Zim. nebst Zubeh. an ruh. Familie zu verm. Näh. dafelbst. Pagenstecherstr. 7658

In meinem Neubau Dogheimstr. 84, 5 Zim., 1 Bad, 2 Balk., 2 Kell., 2 Ranf., 2 Zim. nebst Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu verm. Ph. Schweissguth, Radesheimerstr. 14. 4892

Neubau Dogheimstr. 106, 5 Zim., 1 Bad, 2 Balk., 2 Kell., 2 Ranf., mit allem Comfort der Neuzeit fol. od. spät. zu verm. 8104

Elisabethenstr. 27, Part., ist die 1. u. 2. Etage, 5 Zim., 1 Bad, 1 Kell., 1 Ranf., auf sofort zu vermieten. 7657

Neubau Ede Herder- u. Radesheimerstr. sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, 6, 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452

H. Krohn

Herderstr. 28, 3. Et., bequem einger. Wohnung v. 5 Zim., Bad u. auf 1. Juli zu verm. Angesehen von 11 bis 12 Uhr. Näheres Schierkeimerstr. 10, Part. 6451

Karlstraße 25,

1. Et. 5 Zimmer mit Zubeh., 2 Balkons, Preis 900 Mk. zu verm. im 2. Et. 8956

Kaiser-Friedrich-Ring 20 ist die 1. Etage, best. aus 5 Zim. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, Südseite, ruhige Lage, vollständig trockene Räume mit Balkons u. sofort zu verm. Näheres im Part. beim Haus-eigenenthümer. 8955

Purendurstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrsch. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausst. per fol. od. 1. Juli zu verm. Näh. v. rechts bei Martin Kemp. 6922

Frankenstr. 37 schöne Wohnung mit 5 Zim., 2 Ranf., 2 Kellern, Bad u. Kuchenaufzug, für 1000 Mk. per 1. April zu verm. Näh. Gartenhaus part. 6759

Philippstr. 9, 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Ranf. und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 8909

Naenthaletstr. 8, hies. d. Ringstr. sind herrsch. Wohn., v. 5 Zim., 1 Schrank, 1 Bad, 1 Kell., 1 Ranf., elektr. Licht, Heizung u. Kuchenaufzug, (kein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Neubau Schön, Naenthaletstr. 5, an der Ringstr., nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrsch. Wohn., jede Etage 5 Zim. u. Küche m. allem, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu verm. Näh. dafelbst. oder Köbenstraße 2. 1484

Adelsbr. 52, 2. Et., 5 Zim., 2 Balk. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. Ede. 7661

Radesheimerstr. 19, herrsch. 5 Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., 2. u. 3. Hinterg., per fol. od. spät. zu verm. Näh. daf. 4980

Neubau Schierkeimerstr. 17, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 5 Zim., 1 Bad, 1 Kell., 1 Ranf., elektr. Licht u. Kuchenaufzug per sofort oder später zu verm. Näh. dafelbst. 4888

Wismarstr. 10, 1. Etage 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. Balkon u. Bad per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

Wohnungsuchende

bitten wir, den

„Wohnungs-Anzeiger“

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8,

zu verlangen, der

uns kostenlos

verabreicht wird.

Nordstr. 12, Ede Scharnhorststr., sch. freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuzeit, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherstr. 3, 1. bei Architekt G. Dornmann. 6416

Schöne große 5 Zim.-Wohnung, 2. u. 3. Hintergarten, mit Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, sowie sonst. Zubeh., beziehb. etwa sofort zu vermieten. Näh. Zimmermannstr. 4, 2. 7666

Pietzenstr. 4, 1. ist eine hochherrsch. Wohn. v. 5 Zim., m. all. Comf. der Neuzeit, auf gleich od. spät. zu verm. Näh. dafelbst. Part. links. 6903

4 Zimmer

Martinstr. 2, a. „Villa Minerva“, Part.-Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zubeh., p. 1. April od. früher zu verm. Vermietung des Gartens u. Bleichpl. Gel., Handbr. Lage, in der Nähe des Waldes u. der Elektr. Preis 700 Mk. Näh. dafelbst. 6021

Abrechnungsstr. 46, eine schöne 4-Zimmer-Wohnung wegen Aufgabe des Hausbalt. fol. od. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Et. r. 7192

Abrechnungsstr. 5, 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli. Angesehen. tägl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Näh. d. Landgraben. 1. Et. 5907

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf fol., zwei auf 1. Juli zu verm. Näh. 2. Et. r. 6677

Blücherplatz 6, 24 Zim.-Wohn. mit sämtl. Zubeh. für fol. oder 1. Juli zu verm. Näh. daf. oder Pagenstecherstr. 6678

4 Zimmer, 2 Balk. u. Keller, Bad, 700 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. Blücherstr. 15. 7803

Bulowstr. 1, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., auf 1. Juli zu verm. Näh. dafelbst. 7118

Neubau Dreimäderstr. 4, Sonnenstr., ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Keller, Balkon, Bad, Kuchenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. daf. und Moritzstr. 16, bei J. Epp. 8911

Neubau Dogheimstr. 21, Ede Heilmundstr., ist die 2. Etage, 4 Zim., elektr. Licht, der Neuzeit entspr. eingerichtet, fol. zu verm. Dort. auch eine 4 Zim.-Wohn. (3. Stock), Preis 950 Mk., per 1. Okt. zu verm. Näh. Wismarstr. 16, bei J. Epp. 9910

Dogheimstr. 42, 2. Etage, 4 große u. ein kl. Zimmer, nebst reichl. Zubeh. auf 1. Juli od. früher zu verm. Näh. Dogheimstr. 46, Part. 6476

Dogheimstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbeln od. Bureau per fol. zu verm. 8847

Dogheimstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmer-Wohnung, sowie 1. St. sch. 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu verm. Ph. Schweissguth, Radesheimerstr. 14. 4891

Dreimäderstr. 3, nahe am Wismarstr., ruh. Lage, sind eleg. 3. u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Keller, 2 Balkons, Bad und Kuchenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend einger., p. 1. Juli 1904 zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. dafelbst. 1536

Neubau Erbacherstr. 2, Ede Wallstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuzeit entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Kunst-dorf, oder bei J. Frey, Schmalbacherstr. 1, Ede. 5219

Neubau Gieselerstr. 27, Ede Bulowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Keller, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. dafelbst. od. Radesheimerstr. 33 bei J. Frey. 6038

Herderstr. 16, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zum 1. April u. vom Radesheimerstr. 15, 1. Laden. 6685

Tafelstr. 18, 1. Etage, geräumige 4-Zimmer-Wohnung vorzugsweise auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 8900

Schierkeimerstr. 4, Part., 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Ranf., (700 Mk.) per 1. April zu verm. Näh. bei Friedrich, 5. 3808

Gurendurstr. 6, 3. Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermieten. Näh. dafelbst. 3185

Gurendurstr. 7, Hochp. r., eig. herrsch. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zubeh. d. Neuzeit entspr. einger., p. 1. Juli, event. mit Bureau, preiswerth zu verm. Näheres Hochp. links. 8676

Daniensstr. 52, 2. Et., 4-Zim.-Wohn., 2 R. u. 2. Et. (2. Et.) Näh. daf. oder bei Klees, Moritzstr. 37, Laden. 6676

Neubau Philippstr. 1, 5 u. 4 Zim.-Wohn. per 1. Juli u. vom Radesheimerstr. 14. 8671

Philippstr. 18, in ruh. kl. Hause, eine sch. 4-Zimmer-Wohnung zu verm. 5949

Neubau

Naenthaletstr. 15

herrsch. 4-Zimmer-Wohn. ohne Hinterb. m. Bad u. groß. Veranda, 2. u. 3. Hinterg., elektr. Licht, Heizung u. Kuchenaufzug, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Wismarstr. 19, 1. L. 7110

Nordstr. 16, Ede Herderstr., Wohn. von 4 Zim., Bad, Balk., nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per fol. od. sp. zu verm. Näh. im Laden. 6478

Schenkendorferstr. 1, 3. eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Ranf. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Blum daf. 2. Et. 6901

Eine prachtvolle

4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, 2 Manfäden, 2 Keller, kein vis-à-vis, per 15. Mai, event. früher oder später zu vermieten. Näh. Scharnhorststr. 6 P., Fran Knapp, 20. 8352

Scherbenstr. 28, 2. Et., 4 Zim., Balkon u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1. Et. l. 4864

Wallstr. 4, 2. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit 2. Bad, gr. Küche, 1 geräum. Keller, 1 Balk., 1-2 Ranf. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6690

Wismarstr. 11, Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubeh., ganz neu eingerichtet zu vermieten. Näh. 1. Et. 8646

Wismarstr. 4,

Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, sind große comf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 6902

Nordstraße 7

4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. fol. oder später zu vermieten. 7669

Nordstraße 14, eine 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. billig zu vermieten. 8173

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 20 ist eine sch. abgeseh. Frontsp.-Wohnung, 4 Zim., Küche m. Zubeh. m. Gas u. Wasser, an ruh. Leute zu verm. 8426

3 Zimmer.

Martinstr. 14, 2. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Gie. Einzug. Werktag von 2-4 Uhr. 8379

Martinstr. 61, 2. Etage 3-Zim.-Wohnungen, 1. St. u. Bad auf gl. zu verm. Näh. P. 8585

Martinstr. 16, Frontsp., best. aus 3 Zim., Küche u. Zubeh. ist auf 1. Juli zu verm. Keine Leute zu verm. Näh. Part. 6702

Im ersten Stock sind 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. bei Vordermeister Heinrich Moos, Biedersteinerstr. 18. 8870

Wismarstr. 13, 2. Et., 1 sch. 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. daf. 1. Et. bei A. Pfort. 8596

Wismarstr. 10, 2. Et., 3 Zim., Küche mit Zubeh. u. Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1, l. bei J. Sauer. 8666

Dogheimstr. 18, 2. Et., 3 Zim., Küche, Keller u. Ranf. an ruh. Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst. Mittelb. Part. links. 4819

Dogheimstr. 82, 2. Etage 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Neubau Dogheimstr. 84, 1. St. 2-3-Zimmer-Wohnung zu verm. Ph. Schweissguth, Radesheimerstr. 14. 4889

Dogheimstr. 88, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Ranf. d. Neuzeit entspr., von 530-550 Mk. fol. zu verm. Näh. 1. St. Bds. Anton Albrecht & Cie. 8817

Elisabethenstr. 14, 3. Etage 3 Zim. (Frontsp.) m. Zubeh. 1. Okt. zu verm. Angesehen von 10-12 und 3-5 Uhr. Näh. beim Hausbesitzer im Anbau. 8456

Gurendurstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Gurendurstr. 4, Herrl. 3-Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp. zu verm. Näh. daf. v. r. 8526

Gurendurstr. 8, 2. Et., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. Näh. dafelbst. od. b. Eigenth. Wismarstr. 13, 2. Et. 7218

Frankenstr. 15, 5. 1., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 9126

Wohnung von 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Dafelbst. ist noch eine Halle, geeignet für Werkstätte, zu verm. Wismarstr. 1, Part. 8848

Wismarstr. 50, Partier-Wohnung 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per fol. od. sp. zu verm. Diefelbe eign. sich auch zum Bureau. Näh. 1. Et. r. 8945

Wismarstr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, per fol. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 8367

3-Zimmer-Wohnung, 1. Et. d., der Neuzeit entspr. einger., zu verm., fol. beziehb., Wismarstr. 20, Laden. 8066

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres bei Wismarstr. 20, Laden. 8848

Schöne große 3-Zimmer-Wohnung, 1. Et. d., der Neuzeit entspr. einger., zu verm., fol. beziehb., Wismarstr. 20, Laden. 8850

3-Zimmerwohnung

mit Küche u. Zubeh. per 1. Juli od. auch früher zu verm. Näh. bei Georg Kühn, Kirchstr. 1, 1. Et. 8986

Neu hergerichtete sch. Manfaden-Wohn. unter Rischl, 3 Zim., Küche u. Keller, per fol. od. spät. an ruh. Leute zu verm. 9064

Moritzstr. 12, Vdh.

Moritzstr. 60, 3-4 Zimmer, Küche u. Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 8203

Mittelb. 5, Ede Nordstr. (nur Bds.), sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. per 1. Juni od. 1. Juli zu verm. Näh. Nordstr. 22 bei Stein, oder Pagenstecherstr. 12 b. H. Rader. 8225

Mittelb. 11, links d. oberen Wismarstr., Neubau Georg Schmidt, 1. Etage, eine große der Neuzeit entspr. 3-Zim.-Wohn. mit großer Manf., Speisek., Bad u. 2 Balk. u. 2 Keller u. l. reichl. Zubeh. per fol. od. spät. zu verm. Näh. Hochpart. links. 7665

Pagenstecherstr. 9, 2. Et., 3 Zim. mit Balkon, Küche, Closet, eine gerade 3-Zim.-Manf., 2 Keller, Gas, elektr. Licht u. Glöckchenleitung, Angesehen von 10-12 u. 3-5 Uhr. Zu verm. auf 1. Okt. Näheres 1. Etage. 8457

Philippstr. 9, 3. Stock, 3 Zimmer, Alkoven u. Küche gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 8908

Pagenstecherstr. 52, Wohnungen v. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Zubeh. zu verm. Näh. P. 8915

Naenthaletstr. 4, vier sch. 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten, dafelbst. auch noch zwei 3-Zimmer-Wohnungen. Näheres dafelbst. 6842

Neubau Schön, Naenthaletstr. 5, sind sch. Wohnungen, 1, 2, 3 Zim. nebst Küche u. all. Zubeh. zu verm. Näh. daf. 1471

Neubau Naenthaletstr. 10, eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 2. u. 3. Balkons, Kuchenaufzug, Rillabau, elektr. Licht u. per 1. April zu verm. Näh. Josef Rau, Sedanstr. 7, Part. 3706

Naenthaletstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Gurendurstr. 4, Herrl. 3-Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp. zu verm. Näh. daf. v. r. 8526

Gurendurstr. 8, 2. Et., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. Näh. dafelbst. od. b. Eigenth. Wismarstr. 13, 2. Et. 7218

Moritzstr. 4, an der Waldstr. 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Keller, zusammen oder auch getrennt zu vermieten. 8696

Moritzstr. 29, 3. u. 2-Zimmer-Wohnung, eine Manf.-Wohn., 2 Zim., Küche, sowie 1 Zimmer, Küche an kl. Familie gleich oder später zu vermieten. 8147

Neuentworfener 9. gr. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. 650 Mk., im 2. St. 600 Mk., per 1. April zu verm. Näh. M. b. B. 6. Born u. b. Eigentümern, Dogheimers-Str. 62, Part. 1. 6771

Schiersteinerstr. 18. 3-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. im Mittelb. zu verm. 7013

Schiersteinerstr. 22. partend. Wohn. v. 3 Zimmer und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Bbb. Part. 1. 8270

Schiersteinerstr. 22. herrsch. Wohn. von 3 Zimmer und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. Okt. zu verm. Näh. P. r. 8579

Schiersteinerstr. 50. (Wermarlung Viehtrieb a. H.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Ede Schiersteinerstr. u. Viehtrieb-Str. in Dogheim sind Wohn. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. **sofort** od. früh. zu verm. Näh. das. 3216

Walluferstr. 3. Hth. sind per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Bbb. P. 7983

3-Zimmer-Wohnung im Mittelbau zu vermieten 4761 Walluferstr. 9.

2 schöne Wohnungen, 3 Zim., Küche und reichl. Zubeh., der Neuz. entspr. p. 1. Juli zu verm. Näh. Weisenaustr. 3, Part. links, und Weidenstr. 18, bei **G. Koch.** 4472

Portstr. 4, 2 Wohn., 3 Zim., Balkon, Küche, Keller u. all. Zubeh. per 1. Juli 1904 zu verm. Näh. Part. im Laden. Preis M. 500 per Anno. 3092

Portstr. 12. 2-Sch. Wohnstr., sch. fr. Lage, 3 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtungen, der Neuz. entspr., per **sofort** zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1. bei **Architekt G. Formann.** 6421

Portstr. 23. 1. St. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstr. 18 bei **Baumbach.** 6309

Portstr. 33 Neubau Ede der Neuz. entspr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per 1. Juli 1904 billig zu verm. Näheres Frankfurterstr. 24, 1. bei **Rad. Schmidt.** 2424

Viehtriebstr. 10 sch. 3-Zim.-Wohnungen d. R. e., auf 1. April od. früher zu vermieten, Näh. daselbst. 662

Bierstadt. Wilhelmstr. 6. Herrn Karl Kaiser sind 2 Wohn., best. aus 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. 8507

2 Zimmer.

Mierstr. 59 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 8443

Waldstr. 18. 2. Mann. Wohn. 2 Zim., Küche u. Zubeh., 1. Juli zu vermieten. 6082

Ph. Minor, Wwe.

2 Zimmer-Wohnung mit Küche auf gleich oder 1. April zu vermieten 7438

Vertrammstr. 22 Hth. 1.

2 große Zimmer, Balkon u. Kabinett, ohne Küche zu verm. Blücherstr. 15. 7804

Waldstr. 4. 2-Sch. 2 Zim.-Wohnungen zu vermieten, gleich od. spät. Näh. das. p. r. 8527

Waldstr. 8 Hth. 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli od. früher zu verm. 7296

Weisenaustr. 5. 2 mal 2 Zimmer und Küche per 1. Mai zu vermieten. 8473

Waldstr. 3. zwei leere geräumige Zimmer zu verm. Näh. das. 2. l. 7788

Waldstr. 8. 2 mal 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Sonnenterrassen, Werkst. auf 1. Juli zu vermieten. 8599

Waldstr. 1. Dachwohnung per 1. Mai zu verm. Näh. bei Schuler (Laden), Hirschstr. 7. 8486

Waldstr. 35. Partier, 2 schöne Zimmer, Küche u. Zubeh. v. 1. Juli zu verm. 8978

Hellmundstr. 41 sind im Vorderhaus im Dach, 2 Zimmer, Küche und Keller u. im Seitenbau, Partier, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Hahnstr. 3. 8997

Waldstr. 5. Ede Partier, (nur Bbb.), sch. 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. per 1. Juni od. 1. Juli zu verm. Näh. Portstr. 22 bei Stein oder Weisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8226

Waldstr. 4. Part., 2 Zimmer mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. 300 Mk. Näh. bei **Architekt, Hth.** 3805

Waldstr. 7. Seitenbau, 2-Zimmer-Wohnung m. a. Zubeh. a. 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Bbb. Hth. 1. 8677

2 Zimmer, Küche, Keller, event. auch 3 Zim. auf 1. Mai zu verm. Näh. Ludwigstr. 14 Hth. p. 8974

Eine kl. sch. Frontp.-Wohnung an ruh. Stelle v. 1. Mai ab zu vermieten 9158

Niedstr. 71. ebener Erde, im Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. Anz. von 10—12 u. von 3—6 Uhr. Näh. Bbb. 7166

Waldstr. 59. 2 Zimmer mit Zubeh. an anst. kinderlose Leute oder einz. Person zu verm. Näh. daselbst 2 St. 7040

Neuentworfener 6. u. d. Ringstr., sch. 2-Zimmer-Wohn., der Neuz. entspr. einger. f. verm. zu verm. Näh. das. od. Portstr. 21, 3 l. 6491

Schiersteinerstr. 1 schöne 2-Zimmer-Wohnung (Dachwohnung) per 15. April od. 1. Mai zu verm. 8687

Seingasse 28. Borden., zu einem kleinen Dachlogis auf 1. Mai zu vermieten. 4820

Seingasse 36. 2 Zimmer, Küche, Keller u. Manf. auf 1. Juli an kl. Familie zu verm. 8856

Schiersteinerstr. 9. kl. Wohnung v. 2 ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 8540

Schiersteinerstr. 29. 1 St., ein l. od. 2 Zim. u. Küche f. 3. v. m. Näh. Schiersteinerstr. 29. od. Herrngartenstr. 13, Part. 8795

Waldstr. 20 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 7971

Schiersteinerstr. 63. kleine Dach-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4154

2 Zimmer und Küche zu verm. und 1 Zimmer z. verm. 7878

Frau Wed. Schwalbacherstr. 73.

Kleine Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm. Taunusstr. 43. 1906

Waldstr. 30. Souterrain, 2 sch. Zim. auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stod. 6826

Waldstr. 20 2 Zim.-Wohnung, Clozet u. Wasser (Klozet) f. 3. zu vermieten bei Hermann Strüder. 7997

2 leere Manf. in feinem Hause an allein. bef. Frau z. verm. Anz. tgl. zw. 1—3 nachm. Näh. d. die Exp. 8944

Sonnenberg, Partierstr. 1. sch. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller auf **sofort** zu verm. 1140

Waldstr. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Viehtriebstr. 2. 8592

1 Zimmer.

Waldstr. 3. Hinterhaus, Manf. f. 3-Zimmer-Wohnung 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 8885

Ein leeres Zimmer zu verm. Waldstr. 53. 7671

Waldstr. 54. 1 großes Partier-Zimmer auf gleich od. 1. Mai zu verm. 6270

Waldstr. 61. 1 Zimmer und Küche zum 1. Mai od. Juli, 1 leeres Zimmer auf gleich zu vermieten 8586

Waldstr. 5. Bbb. P. 1 Zim., Küche, Manf., hinter Abf., auf sol. od. 1. Juli an kl. Familie zu vermieten Näh. Weidenstr. 19, 1. St. links. 8391

Waldstr. 23. 1 gr. Manf. an eine einz. Person auf 1. März zu verm. 5150

Waldstr. 8. Bbb. Bei Erage, 1 Zimmer, 1 Küche m. Zub. zu verm. Einz. Diensttag und Freitag Nachm. daselbst. 7115

Frankenstr. 17 Borden. Dachw. 1 Zimmer, auf gleich od. spät. zu vermieten. 7778

Frankenstr. 18. ein Zim., Küche u. Keller im Bbb. zu vermieten. 7693

Waldstr. 14. ein großes Frontp. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 8137

Waldstr. 60. Manf.-Wohn., 1 Zim. u. Küche per sol. od. spät. zu verm. Näh. 1 St. r. 8771

Waldstr. 6. 2 gr. Zimmer f. sol. zu verm. 8417

Waldstr. 29. 1 gr. Manf. an kleine Familie auf 1. zu vermieten. 9174

Waldstr. 35. Partier, 1 großes Zimmer m. Küche per 1. Juli zu vermieten. 8977

Hellmundstr. 41 sind im Vorderhaus im Dach 1 Zimmer, Küche und Keller und im Hinterhaus im 1. St. 1 Zim. per 1. Mai zu vermieten. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Hahnstr. 3. 8996

Hellmundstr. 42. 3 Zim., Küche u. Keller zu verm. 4311

Hellmundstr. 42. leeres Zim. zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8554

1 Zimmer mit Küche od. 2 Zim. m. Küche im Hinterh. z. verm. per 1. April od. später 7838

Näheres Hermannstr. 17, 1. l.

Ein Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. 6246

Herderstr. 13.

1 Zimmer und Küche gleich od. 1. Mai zu vermieten 8744

Jahnstr. 11. Part.

Waldstr. 19. Hth. Manf. an 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 8476

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn. u. Schlafz. mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. 4899

Kirchstr. 36. 2 l.

Waldstr. 6. 1 Zim., Küche, Keller a. 1. April an ruh. Leute zu verm. Näheres Köhnerstr. 3 Part. 6549

Waldstr. 21. 3 l.

Waldstr. 21. 3 l.

Ein Zimmer zu vermieten 9010

Waldstr. 8.

Ein Zimmer u. Küche zu vermieten Ludwigstr. 11. 1. Stige. 1688

Mauritiusstr. 8 ist eine Manf.-Wohnung (ein großes Zimmer und kl. Küche) per 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmer u. Küche, 1 Zim. u. Küche, an der ober. Frankfurterstr., schöne gesunde Lage, per 1. April z. verm. Näh. Mauritiusstr. 9, 3. 6964

Waldstr. 1. 2. St., sehr gr. leeres besseres Zimmer zu vermieten. 8867

Junger Mann erhalt. Kost und Logis Moritzstr. 43, Hth. 2. Stod r. 18. 9198

Waldstr. 42. 1 Zimmer und Küche zu verm. 8600

Platterstr. 46. Zimmer und Küche auf bald zu vermieten. 7319

Niedstr. 3. 1 Zimmer u. Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 7156

Ein leeres Frontp. od. Balkonzimmer an einz. Person zu vermieten. Näh. Niedstr. 25, 3 St. rechts. 8810

Seebodenstr. 9. 1 Zim., Küche gleich zu verm. Näh. Bbb. 2 St. l. 8827

Schiersteinerstr. 6. sch. Zimmer, f. Manf. u. Keller auf 1. Mai zu vermieten. 9136

Eine heizbare Manf. an einz. Person zu verm. Schiersteinerstr. 2, gegenüber der neuen Kaserne. 7763

Waldstr. 47. sch. Manf.-Wohnung, Zimmer u. Küche, an 1 od. 2 mal. Pers. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 8502

Waldstr. 1. sch. Manf. an 2. Person auf gl. zu verm. Näh. Part. 9191

Waldstr. 3. Part., 1 Zimmer und Küche zu verm. 7471

Waldstr. 23. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu vermieten 9177

Waldstr. 43/47. ein Zimmer, Küche u. Keller z. 1. April zu verm. Näh. Weidenstr. 6978

1 leeres Zimmer, 3 St. z. verm. Waldstr. 10. Näh. b. Meier. 8165

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Mobiliar-Zimmer.

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

Waldstr. 46. 2 mal 2 Zim. u. Küche zu verm. 8449

Waldstr. 21. Manf. Wohn. Hth., 1 Zim. u. Küche u. ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8963

Waldstr. 12. 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sol. zu vermieten. 9067

Schiersteinerstr. 27. Manf. 9169

W

Arbeitsnachweis

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener „General-Anzeiger“

wird täglich Mittags 3 Uhr an unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 5 Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabschiedet.

Stellen-Gesuche.

Arbeiter sucht Beschäftigung (Holz zu zerlegen.) Zimmermannstraße 8, H. D. 9197

Perf. Bäckerin, m. pr. Zeugnisse f. sof. od. 1. Mai Stelle als Kassierin in sein. Café oder Rest. Off. u. S. M. 50 postlag. Marburg in Hessen. 1278

Perf. Fräulein mit pr. Referenzen sucht Engagement als Kassierin, seinem Café oder Restaurant. Off. unter M. F. 1378 an die Exped. d. Bl. 1378

Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein.

Erstes Bureau am Plage für sammtl. Hotel- u. Verpflegungspersonal aller Branchen, Langgasse 24, I, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag, Telefon 2555, sucht für sofort u. Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Küchenchefs, 120—250 Mk. per Monat, Mid. 60—80 Mk., Koch- u. Keller-, Leihlinge für 1. Häuser, Hausdiener für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschäftigten, Köchinnen f. Hotel, Restaurant, Pensionen u. Verpflegungsbüro, 30 bis 100 Mk., Café- und Bekömmungen, Herdmädchen, 25 bis 30 Mk., Zimmermädchen für 1. Hotel u. Pensionen, Hausmädchen, Alkovenmädchen in feine Familien, Büffet- und Serviermädchen, Kindermädchen, Kochschülerinnen mit u. ohne Bezahlung, Küchenmädchen, 25—35 Mk. Frau Anna Wallrabenstein, Stellvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tücht. Tüchergehilfen gesucht. 9144
Fritz Müller, Heilmundstr. 35, B.

Tücht. Tüchergehilfen gesucht. 9208
Köh. Fritz Müller, Heilmundstr. 35, B.

Tüchtige

Accidenz- und Inseraten-Becker

Wiesbadener General-Anzeiger.

Junger Schreiner empfiehlt f. in u. auß. d. Gasse 3. Poliren und Maliren. Köh. Schönborg 9, 2. 9053

Jung. Schreibhülfe gesucht. Anfangsgehalt Mk. 50 per Monat. Selbstgeschriebene Offerten u. J. G. 9084 an die Exped. d. Bl. 9084

Schuhmacher gef. Doppelmesser. 10. Ede Karstr. 9172

Tüchtiger junger Hausburche

sofort gesucht. Blumenhandlung Schönborg, Webergasse 10. 9174

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 9039

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 9039

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 9039

Junger Mann, welcher auch Feldarbeit verricht, als Rückfahrschiff. Dogheimstr. 86. 8931

Ein Jungschmied gesucht auf Wagnbau. 8916
Dogheimstr. 88.

Zwei Arbeiter, welche in einem Eisgeschäft thätig waren, gesucht. 8901

Edenstraße 3.
Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Ja. kräft. Hausburche gesucht. 8840

Arbeitsnachweis

der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend 6755

Gemeindebadgasse 6.
Geöffnet von 12—1 Uhr Mittags und Abends von 6 1/2—7 1/2 Uhr.

Weibliche Personen.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit (Koch 25 Mk.) gesucht. Café Orient, Unter d. Eichen. 9195

Einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9204

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht. 9200

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. Telefon 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I für Dienboten und Arbeiterinnen.

Sucht häuslich: A. Köchinnen (für Privat), Klein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.

B. Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Häutlerinnen und Laufmädchen u. Tagelöhnerinnen Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II. A. für höhere Berufsarten: Kinder, Frauen- u. Wäscherinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftsamen, Erziehenden, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Bedienung, Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärtig: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Wäscherinnen, Haushälterinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Wäscher- u. Servierfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Genfverein u. Gastwirthe-Verband. Nassau u. Rhein Webergasse 3. Teleph. 219.

1. Küchenhausdiener, 40 Mk. (Sail). 2. perf. tücht. Köchinnen (Sail.). 3. Köchinnen f. Restaur. u. Hotel. 1. Kaffeehelfer f. 1. Mai (Sail.). 1. Köchleinmädchen ohne Vergüt. 1. Zimmermädchen für 1. Haus. 2. Zimmermädchen für Saison. 1. angeh. Zimmermädchen nach Hamburg. 1. Alkovenmädchen, w. gut kocht. 1. Hausmädchen, welches serviert. 4. Haus- u. Küchenmädchen werden frei placiert. 6093

Genfverein u. Gastwirthe-Verband. Nassau u. Rhein, Webergasse 3. Teleph. 219.

Fisch- u. Bedenken, Handarbeit, große Partie gefüllte Seigen, versch. Kurzwaren u. Kleidungsstücke billig zu verkaufen Webergasse 18, 2. Tr. links. 903

Tapetierarbeiten werden in und außer dem Hause schnell und billig besorgt. 7360

O. Reumann, Marktstr. 6, Bad. Tapetier u. Dekorateur.

Grüßenz. In Mitte d. Stadt sind sammtl. Räume, in welchen längere Jahre Holz- u. Kohlengeschäft m. gutem Erfolg betrieben wird, nebst Stallung und Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Nach können die Lagerräume zu anderen Zwecken benutzt werden. Offerten u. A. Y. 19 an die Exped. d. Bl. 7906

Ein neugeborenes Kind auf Land in Pflege zu geben gesucht. 9150

Off. unter A. H. 9149 an die Exped. d. Bl.

Wer einen Theilhaber an einem gut gebunden und eingeführten Geschäft sucht, welches

sichere Existenz

verbürgt, darf auf ein Inserat in weitverbreitetem Blatte mit Sicherheit zahlreiche Offerten erwarten. Man wende sich behufs sachgemäßer und rascher Erledigung an die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Dausse & Co. Centralbureau Frankfurt a. M.

Stellungsuchende aller Stände erhalten sofort große Auswahl geeigneter Angebote durch die „Deutsche Vakanzenpost“, Esslingen.

Nebenverdienst bis 30 Mk. tägl., durch Vertretung, Adressenachw., Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit u. verm. Erwerbscentrale in Würzburg. 931 246

Die Maschinenfräseerei Schüller, Maurergasse 14, empfiehlt sich d. z. An- und Reparaturen v. Strümpfen u. b. rascher und reeller Bedienung. 7659

Schutz- und Arbeits-Kleidung.

Arbeits-Kittel, gestrich.	2.-
Maler-Kittel, gestr.	2.55
Conditor-Jacken mit Krügen	4.25
Koch-Jacken mit Stöckel	3.85
Bildhauer-Blousen, roh Nessel	2.55
Friseur-Blousen mit Krügen	3.-
Jackets mit Stöckel	3.50
Schlosser-Jacken, blau	2.-
Hosen	1.85
Metzger-Blousen u. Legehosen	3.50
Jacken mit Stöckel	3.75

Arbeitshemden: farbige Oxford und Baumwollfaden, vollkommen mit und ohne gestrichelt.

Arbeitschürzen: jeder Art und Ausführung in verschiedenen Längen.

Extra-Anfertigung nach Bestellung.

Wiesbaden Carl Claes
Bahnhofstr. 3. Lager fertiger Waare jeder Art.

Telephon 3083. englisch spoken.

Electriche Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Kurzlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Jähies, Festsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden u.

Eigene starke Kochbrunnen-Quellen im Hause Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger. Baddand zum goldenen Roß, Goldgasse 7. 3296 Hugo Kupke.

Regenschirme

eigener Fabrikation empfehle in Massen-Auswahl zu äußersten, streng festen Preisen.

Wilhelm Renker, Stok- und Schirmfabrik, Frankbrunnenstraße 6. Reparaturen und Ueberziehen billig in gewünschter Zeit.

Malzkeime

von schöner heller Farbe abzugeben 8898

Brauerei Walkmühle.

Großer Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäftes

10 bis 20% Rabatt

Es sind auf Lager alle Neubrüten über 100 Stück Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Trümpfhühler, Sand- und Reiterwagen, sammtliche Spielwaaren; ferner praktische Haushaltungsgegenstände: Federbetten, Schwämme, Treppentritten, Parkenwaaren, Scheuerartikel, Wandtischen, Marktblende, Regal, Schränken, Kleiderbügel, Handkoffer. Große Ladenschränke mit Glasfronten, Eiserneinrichtung u. neu sehr billig.

Wegen baldiger Räumung des Ladens, beunhe jede die günstige Gelegenheit.

Saalgasse 10.

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.

Blinden-Heim

Emferstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Hülfslinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenaaren, als: Besen, Schrubber, Abstreifer und Bürstbüschel, Aufschneider, Kleider- und Wäscherbüschel u., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkörbe u. Rohrstühle werden schnell und billig neugeflochten, Korbbau-Reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Hotel und Restaurant Bayrischer Hof

Delaspestrasse 4.

Empfehle: Mittagstisch zu 50 Pf., 80 Pf. und 1.20. Zimmer von M. 1.50 an. Elektrisch Licht. Pension von 3 M. an. 9085 Besitz.: M. Henz.

Eine vorzügliche Präsentpackung ist:

Extrafine Speise Schokolade

Selika

Joh. Gottl. Hauswaldt —Magdeburg—

Packet 40 Pf. hellblau, 50 Pf. grün, 75 Pf. braun.

Aerzte!

Cavete Leipzig!

Die Generalversammlung der D. R. K. hat am 13. April die Familienbehandlung aufgehoben und damit offen bekannt, daß die Zahl der angeworbenen auswärtigen Aerzte eine viel zu geringe ist. Die Aufsichtsbehörde wird baldigst einschreiten, wenn keine neuen Aerzte sich mehr anwerben lassen.

Nehme zur Zeit Niemand eine Kassenarztstelle in Leipzig an.

Dr. Dippe. Dr. Goetz. Dr. Hartmann. Dr. Korman.
Dr. Streffer in Leipzig.
Dr. Schellenberg, Wiesbaden.

9171

Großer vollständiger Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Geschäftes
Bismarckring 25 werden sämtliche
Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches.

Wilhelm Pück,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

8889

Sämtliche Neuheiten

vorräthig zum Anfertigen, zum Ueberziehen.

Schirmfabrik Karl Fischbach,
Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.
Alle Reparaturen schnell und billig.

8275

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6.

Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

438

Seinen Bedarf

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren,

wie: Weingläser, Römer (über 200 Sorten),
Tafel-, Kaffee- und Waschgesehirre (über 100 Formen u. Muster)

Luxuswaaren

deckt man vorthellhaft und billig bei

Rud. Wolff, Wiesbaden, P. Oechsner.

Gegründet 1825.

Marktstrasse 22.

Telephon 266.

Alttestes und größtes Geschäft am Platze.

8569

Dachpappen-Anstrich „Tectorial“

ist der beste Anstrich für Pappdächer, indem derselbe bei der größten Hitze nicht abbläut und auch vollkommen der Kälte widersteht. Ein solcher Anstrich hält einige Jahre.

8644

Alleinverkauf bei

Baugeschäft Friedr. Nortmann, Zimmermeister,
Wiesbaden, Dotzheimerstrasse.

Grosses Lager in Isolir- und Dachpappen.

Die Vorzüge

vollkommener Züchlichkeit feinsten und kräftigsten Aroma's, sowie größter Ergiebigkeit verbürgen dem

755/17

Diadem-Cacao

bei dem mäßigen Preise von
Mk. 2,40 per Pfd.,
dauernden Erfolg.

Fabrikant:

Joh. Gottw. Hauswaldt
Magdeburg.

Herren-Zugstiefel

M. 4,50, 5,50, 7.—, 8.— u. 10.—.

Herren-Schnürstiefel

M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—.

Damenstiefel, Kinderstiefel,
Pantoffeln etc. 8648

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Reparatur-Workstätte.

Firma Pius Schneider,

Winkelberg 26,

gegenüber der Synagoge.

10 M. tägl. f. Jedermann d.

Art. verdienen. H. Duroldt

Plauen i. B. (Rudolfsstr.) 1387/61

Doppel-Leitern
für das Baugewerbe etc.
„3 Jahre Garantie“
offert die Fabrik:
Chr. Maxner & Sohn, Wiesbaden
P. A. Zeugnisse.

Häplich

sind alle Hautunreinigkeiten u.
Gautauschläge, wie Mitesser,
Pimpeln, Gesichtspickel, Hautröte,
Pusteln, Bläschen etc. Daher ge-
brauche man nur: **Stedenpyferd-
Carbol-Zeerschwefel-Seife**

von Vergmann & Co., Made-
beul, mit echter Schupmark:
Stedenpyferd. à Stück 50 Pf. bei
Otto Lillie, Drogerie, Moritz-
straße 12. Joh. B. Willms,
Winkelberg 32 Robert

Santer, Oranienstr. 50, 1154

C. Portzehl, Rheinstr. 56.

Ernst Kocks, Sedanplatz 1.

A. Berling, Trogerie.

**Regulateure, Wand-
und Weckernhren**

auch auf Theilzahlung, gut und
billig in der

Uhrenhandlung

G. Frank,

Schwalbacherstr. 37, P.

8903

Holste's

Bielefelder

Glanz-Stärke

ergibt bei leichter Handhabung,
durchaus zuverlässig, die
berühmte Bielefelder Plättchen-
Oberhemden,
Kragen und Manschetten
werden prachtvoll.

Packung: 1/2 Kilo. 1/2 Kilo.

25 Pf. 50 Pf.

2 1/2 Kilo-Packung billiger.

Zu haben in den meisten

Drogen-, Colonialwaren

und Seifengeschäften.

Blutreinigung bei Nieman,
Rheinmünsterstr. 26.

705/15

Waschmaschinen

(Schmidt's Patent),

Wringmaschinen

(mit amerik. Gummi),

Wäschemangeln

(mit u. ohne Fassgestell),

Waschkessel

(transportable),

Bügelöfen,

Plätteisen,

Glühstoff-Bügeleisen etc.

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung und Magazin für

Haus- und Küchengeräthe.

Ecke Weber- und Saalgasse.



9091

Samen-Haus

Praetorius,

No. 4 Faulbrunnenstrasse No. 4,

nabe der Kirchgasse.

9187

Telephon No. 273.

Reine Weine.

	1/2 Flasche	bei 12 Fl.
Bodenheimer (weiss)	50 Pfg.	50 Pfg.
Niersteiner	70 "	65 "
Erdener (Mosel)	70 "	65 "
Ingelheimer (rot)	90 "	80 "
Barletta	60 "	55 "
Médoc	90 "	80 "

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.

Die Preise verstehen sich einschl. Acxise, aber ohne Glas.

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52,

Telephon 114.

Delikatessen- u. Weinhandlung. 8787



Hosenträger,

Portemonnaies

billigst

A. Letschert.

Faulbrunnenstrasse 10

9179

Seifenabschlag.

Anstatt 15 Pf. jetzt nur 12 Pf. Salm-Terpentin-Öl, Extrakt.

In jedem Paket noch eine Zugabe für die Wäscherin.

20 Pf. Weiße Seife b. 10 Pf., beste Schmierseife 10 Pf., M. 1.60.

Telefon 125. **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

40 Pf. R. Salatöl Sch. 48, 60, 70, u. 80 Pf., Rübel (Borl.)

100/182 5 Sch. 25 Pf.

55 Pf. Süßrahmmargar. 60 u. 80 Pf. Var. r. Schweinefett.

60 Pf. Beste Stearinlichter bei 10 Pf. Packte à 55 Pf.

3 Pf. Große Bauerntaschen 10 St. 25 Pf.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillet

Mauergrasse **Wiesbadener Emailierwerk** Neugergasse

12

Dr. Jungermann
ist von der Reise
zurückgekehrt.

9194